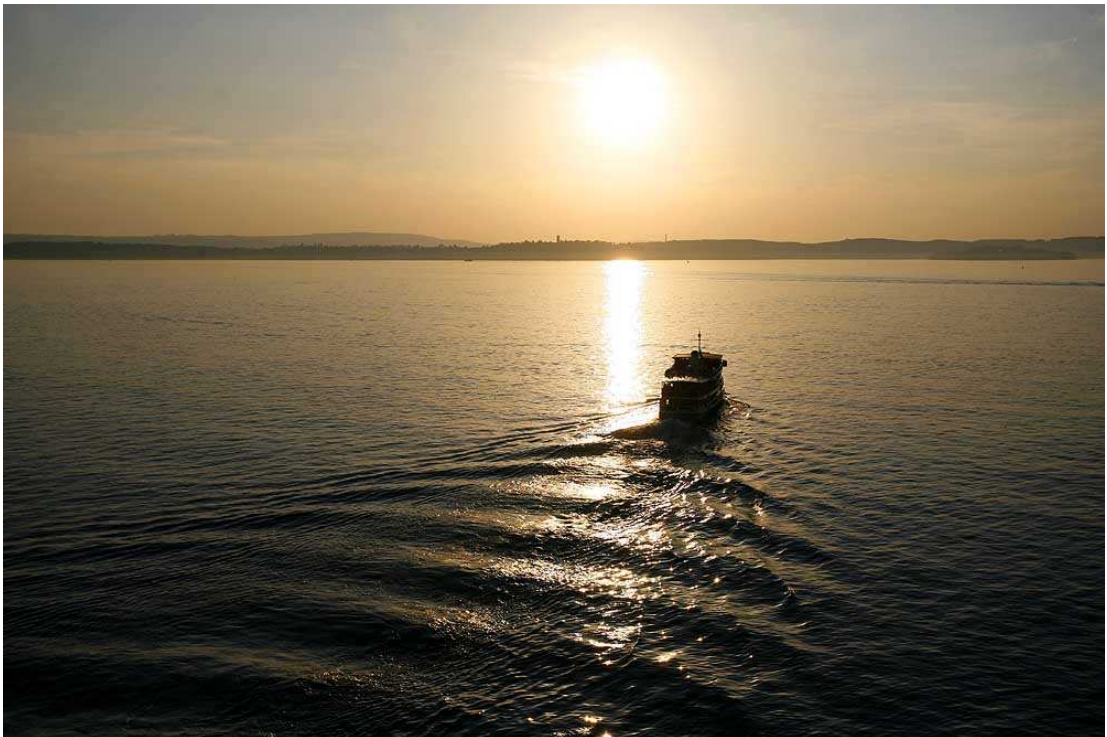


Bodensee Kompendium

Fakten und Wissenswertes zum größten See Deutschlands



Verfasser:

Gabor Kleinmann

Veröffentlichungsdatum:

15. Dezember 2010

Inhaltsverzeichnis

1 Geschichte des Bodensees	3
1.1 Die Namensgebung	3
1.2 Besiedlung und Entwicklung des Kulturraumes	3
2 Geographie	5
2.1 Der Bodensee	5
2.2 Entstehung des Bodensees	5
2.3 Bodenseeklima und Reisezeit.....	5
2.4 Ökologie.....	6
3 Wirtschaft.....	9
3.1 Landwirtschaft.....	9
3.2 Industrie	10
3.3 Tourismus	11
4 Ausflugsziele und Orte	12
4.1 Regionen und Orte in Deutschland.....	12
4.1.1 Obersee	12
4.1.2 Überlinger See.....	17
4.1.3 Untersee	22
4.2 Regionen und Orte in der Schweiz	27
4.3 Regionen und Orte in Österreich	30
5 Freizeitgestaltung	32
5.1 Ausflugsziele der Region Bodensee	32
5.2 Sehenswürdigkeiten.....	37
5.3 Übernachtungsmöglichkeiten.....	39
5.4 Gastronomie	39
5.5 Sport	39
5.6 Wellness	40
5.7 Verkehrsmittel rund um den See	41
Quellenverzeichnis	- 44 -

1 Geschichte des Bodensees

1.1 Die Namensgebung

Das erste Mal namentlich erwähnt wurde um das Jahre 43 nach Christus der Lacus Venetus (Obersee) und der Lacus Acronius (Untersee) durch den römischen Geographen Pomponius Mela. Die heutige Bezeichnung des Bodensees leitet sich durch den Ortsnamen der Bodenseegemeinde Bodman ab. Aus der Bezeichnung See, an dem Bodman liegt, dürfte sich die Bezeichnung Bodman-See und daher Bodensee entwickelt haben. Grund dafür ist die hohe Bedeutung, die der Gemeinde Bodman als Königspfalz im frühen Mittelalter zukam und damit als Stützpunkt des Königs auf seinen Reisen durch das Land diente.

Die Bezeichnung im romanischen Sprachraum hingegen dürfte auf das Konzil von Konstanz in der Zeit von 1414 – 1418 zurück zu führen sein. Danach verbreitete sich, nach der Stadt Konstanz und dem Ausfluss des Rheins vom Obersee in den Seerhein, die Bezeichnung „Lacus Constantinus“, die im französischen als „Lac de Constance“ übernommen wurde. Im Englischen ist die Bezeichnung „Lake of Constance“ bis heute gebräuchlich.¹

1.2 Besiedlung und Entwicklung des Kulturraumes

Siedlungsbeginn am Bodensee

Erste Siedlungen am Bodensee waren Pfahlbauten, die sowohl am deutschen, wie auch am Schweizer Ufer entdeckt wurden. Diese werden auf die Jungsteinzeit um 3500 vor Christus datiert und wurden während Ausgrabungen von 1918-1937 in Sipplingen am Bodensee gefunden. In Unteruhldingen hat man die Pfahlbauten nach Vorbild der Ausgrabungen nachgebaut. Diese sind heute im „Steinzeitdorf Sipplingen“ zu besichtigen. Auch Bauten aus der Bronzezeit nach Ausgrabungen aus Konstanz und Unteruhldingen von 1050 bis 850 v. Chr. können inklusive der Werkzeuge der damaligen Handwerker bestaunt werden.

Um 500 vor Christus wanderten keltische Volksstämme in den Bodenseeraum ein. Die Siedlungen der Menschen entwickelten sich nun von den Pfahlbauten hin zu Siedlungen im Landesinneren mit bereits stadähnlichen Anlagen. Nachdem die Römer um 100 vor Christus über die Alpen in den Kulturraum der Kelten eingedrungen waren, unterwarfen sie diese bis 15 vor Christus und zählten den Bodensee zur römischen Provinz Raetien.

Diese Herrschaft der Römer nördlich der Alpen wurde durch die Alemannen, bzw. Westgoten beendet, die die römischen Truppen um 400 nach Christus aus dem Bodenseeraum verdrängten. Die Besetzung der Alemannen, die Viehzucht und Ackerbau betrieben, ist noch heute durch die gegründeten Weiler, meist auf die Endung „-ingen“, nachvollziehbar. Im Laufe des 5. Jahrhunderts prägten Sie den Bodenseeraum in Lebens-, Sprach- und

Siedlungsformen, wurden aber nach Überlegenheit der Franken um 750 in das Frankenreich integriert. Nach dieser Eingliederung wurde das Gebiet von einzelnen fränkischen Adligen verwaltet und zum Beispiel am Überlinger See eine Königspfalz in Bodman errichtet. Zu dieser Zeit entwickelte sich Konstanz zur einflussreichsten Stadt im Bodenseeraum, da es Bischofssitz wurde und einen Einfluss von Ludwigsburg bis zum Gotthardmassiv besaß. Auch das Benediktinerkloster St. Gallen entstand um 720 und auf der Insel Reichenau entwickelte sich ebenfalls ein Kloster. Diese kulturellen und geistlichen Zentren bildeten die Zentren von Ordnung und Recht, standen Machthabern beratend zur Seite und bildeten Geistliche aus.

Das Konstanzer Konzil

Den Höhepunkt erlebte Konstanz und die Region um den Bodensee zur Zeit des Konstanzer Konzils von 1414–1418 bei der das Abendländische Schisma beendet und eine Einheit der Kirche wiederhergestellt werden sollte. Auch sollten Reformen innerhalb der Kirche durchgeführt und die Ketzerei bekämpft werden. Konstanz stand damit im Interessenszentrum Europas, verbunden mit einem kulturellen und wirtschaftlichen Aufschwung für die Region. Auch das Konklave zur Papstwahl fand 1417 im heutigen Konzilgebäude von Konstanz statt, weshalb sich auch die Bezeichnung des „Conciliumsgebäude“ für das im Jahr 1388 als Warenlager erbaute Gebäude bis heute als „Konzil“ gehalten hat.² Im heutigen Münster, dem damaligen Bischofsdom, fanden die Sitzungen des Konzils statt. Noch heute sind geschichtliche Reste zu sehen, zum Beispiel durch eine Plakette an der Marktstätte und die im Konstanzer Hafen errichtete Statue „Imperia“, die satirisch an das Konzil erinnert.

Neutralität der Schweiz

Die Eingliederung von St. Gallen, Schaffhausen und Stein am Rhein in die Schweizer Eidgenossenschaft und die Einverleibung des Thurgaus sowie die Schließung des Schwäbischen Bundes endeten im Schwabenkrieg zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft, dem Hause Habsburg-Österreich und deren Verbündeten des Schwäbischen Bund um die Führung im Grenzgebiet. Der Frieden zu Basel von 1499 bestätigte schließlich die bis heute festgelegten Staatsgrenzen zwischen Deutschland und der Schweiz. Mit dem Friedensabkommen von 1516 mit Frankreich verkündete die Schweiz vollkommene Neutralität für die Zukunft und verzichtete auf die Macht Krieg zu führen.

Auch während des Dreißigjährigen Krieges und der sogenannten Koalitionskriege war die Bodenseeregion betroffen. Die Neugestaltung der territorialen Verhältnisse und die Wiederherstellung der staatlichen Ordnung am Ende der napoleonischen Herrschaft wurden 1815 in Wien beschlossen. Der Schweiz wurde im „Frieden von Paris“ die dauernde Neutralität versichert.³

¹ Vgl. Maurer, H. (1982), S. 274 ff.

² Vgl. URL: <http://de.wikipedia.org/wiki/Konzilgeb%C3%A4ude> (23.11.2010).

³ Vgl. Galenschovski, C. (2007), S. 29 ff.

2 Geographie

2.1 Der Bodensee

Der Bodensee ist Bestandteil des Alpenvorlandes und sowohl geschichtlich, wie auch in der Entstehung und Entwicklung eng mit den Alpen verbunden. Mit einer Länge von 63 km und einer Breite von 14 km ist der Bodensee mit seiner Fläche von 536 km² der größte See in Deutschland und Österreich und der drittgrößte See der Schweiz. Damit sind auch bereits die Anrainerstaaten genannt, die sich die Uferlänge des Bodensee wie folgt teilen: Deutschland 173 km; Österreich 28 km und die Schweiz mit 72 km.

Der gesamte See trennt sich einzelne Teilseen, wobei der 254 m tiefe Obersee den größeren Teil mit 473 km² darstellt. Er erstreckt sich von Bregenz bis Konstanz und geht auf Höhe der Fährlinie von Meersburg und Konstanz in den Überlinger See über. Der Seerhein führt bei Konstanz in den Untersee, der eine Größe von 63 km² hat. Im Norden grenzt dieser an die deutsche Seite und im Süden auf Schweizer Seite.⁴

2.2 Entstehung des Bodensees

Die Entstehung der Alpen in der Tertiärzeit vor 65 Millionen Jahren bis vor 2,6 Millionen Jahren ist eng mit der Entstehung des Bodensees und seiner Umgebung verbunden. Zwischen den sich aushebenden Alpen entstand ein Trog nördlich der Alpen und südlich der Schwäbischen Alb. Dieser war zeitweise See, zeitweise Randmeer des Mittelmeeres. Vulkanismus prägte außerdem die Region, woran auch heute noch die Hegauer Vulkanberge hinweisen. Diese ragen im westlichen Hinterland des Bodensees als Vulkankegel heraus. Am bekanntesten ist der Hohentwiel bei Singen, mit 688 m Höhe.

Wesentlich an der Entstehung des heutigen Bodensees beteiligt, war die Würm-Kaltzeit (auch Würmeiszeit) im Zeitraum von vor etwa 115.000 bis 10.000 Jahren. Der Bodensee entwickelte sich als Gletscherrandsee des Rheingletschers, der aus dem Rheintal austrat.⁵

2.3 Bodenseeklima und Reisezeit

Die große Wasserfläche des Bodensees beeinflusst die Region rund um den See, weshalb man auch vom Bodenseeklima mit milden Temperaturen und gemäßigten Verläufen spricht. Maßgeblich hierfür ist der ausgleichende Effekt aufgrund des Wassers, da sich die Temperaturen der großen Wassermassen nur stark verzögert anpassen können. Stark beeinflusst wird das Bodenseeklima auch durch die Lage am Rand der Alpen. Die hier auftretenden Föhnwinde sind die warmen Fallwinde aus den Alpen und im Sommer für relativ hohen Wellengang verantwortlich.

⁴ Vgl. URL: http://www.bodenseekonferenz.org/37515/Bodenseeregion/Seedaten/index_v2.aspx (26.10.10).

⁵ Vgl. URL: <http://de.wikipedia.org/wiki/Bodensee> (26.10.10).

Auswirkungen der klimatischen Besonderheiten sind ein relativ mildes Klima in der Region rund um den Bodensee, wobei im Sommer eine Sommerschwüle und im Winter verstärkt Nebel als Effekt auftreten können. Das Klima wird auch als Mesoklima bezeichnet, da unterschiedliche Einzelklimate zusammengefasst werden, die eine größere Ausdehnung haben. Im Falle des Bodensees erstreckt sich dies vor allem in die anschließenden Tallagen wie zum Beispiel dem Rheintal und Schussental und beeinflusst damit auch das Hinterland.⁶

Je nach Reiseziel und Motiv eignet sich der See das ganze Jahr als Urlaubsziel. Von Frühjahr bis Herbst lädt der See mit seinem milden Klima die Besucher ein. Die Hauptsaison ist natürlich die Badesaison in den Sommermonaten, aber auch die Obstbaumblüte im Frühjahr und die Weinlese im Herbst laden zu einem Besuch ein. Fahrrad- und Wandertouren locken natürlich von Mai bis Oktober die Besucher in die Region.⁷

2.4 Ökologie

Pflanzenwelt

Das bereits aufgeführte gemäßigte und milde Bodenseeklima ermöglicht einen vielfältigen Pflanzenwuchs in der Bodenseeregion und ermöglicht es sogar mediterrane Pflanzen unter freiem Himmel anzupflanzen. Eine Sehenswürdigkeit bietet hier die „Blumeninsel“ Mainau auf Konstanzer Seeseite. Aber auch der Naturraum rund um den Bodensee gilt als vielfältig trotz dichter Besiedlung und starker Nutzung der Landstücke durch Land- und Forstwirtschaft.

Von verschiedensten Gräsern an den Seeufern, über Weiden, Pappeln, Erlen, Birken und Kreuzdorn, bis hin zu Lungenenzian im Wollmatinger Ried und der Irisblüte im Eriskircher Ried von Mai bis Juni bietet das Pflanzenreich am und um den See eine riesige Vielfalt. Eine detaillierte Tour können Interessierte auch mit dem Schiff am Untersee unternehmen. Informationen zur Tour mit Einblicken und Erläuterungen rund um Naturkunde können beim NABU-Naturschutzzentrum Wollmatinger Ried eingeholt werden.

Tierwelt

Vor allem der Bodenseefelchen, auch Blaufelchen genannt, ist in der Fischwelt des Bodensees eine Besonderheit und aufgrund seines großen Vorkommens bekannt. Aber es gibt noch rund 30 weitere bedeutende Fischarten im See. Zu nennen ist hier der bis zu 1m große Hecht und der Zander, beide werden als Raubfische des Sees geführt, die den in den Uferzonen beheimateten Variationen der Brachsen und Rotfedern nachjagen. Typisch für die Gewässer des Untersees sind die Seeforellen und Äschen, die vor allem in Fließgewässern zu Hause sind.⁸

⁶ Vgl. URL: <http://de.wikipedia.org/wiki/Bodenseeklima> (26.10.10).

⁷ Vgl. Balze/Fischer, (2008), S. 50 f.

⁸ Vgl. Balze/Fischer, (2008), S. 18ff.

Bedeutend ist der Bodensee aber auch für verschiedenste Vogelarten, die das milde Klima der Region jährlich zur Überwinterung nutzen. Insgesamt wurden am Bodensee bisher 412 Vogelarten nachgewiesen, die rund um den See auch von interessierten Besuchern beobachtet werden können. Um die Bedeutung der Zugvögel für diese Region zu unterstreichen, wurde vom Max-Planck-Institut für Ornithologie (=Vogelkunde) die Vogelwarte in Radolfzell eingerichtet, die Tierwanderungen und den Vogelzug untersucht und auch die Beringung der Tiere übernimmt. Mit dieser Thematik beschäftigt sich auch der 2008 eingerichtete Lehrstuhl für Ornithologie mit der neuen Professur im Bereich der Biologie an der Universität Konstanz.⁹ Wichtiges Brutgebiet ist der Bodensee im Frühjahr vor allem für Haubentaucher und Blässhuhn, aber auch andere Brutvogelarten nutzen den See, wie zum Beispiel Amsel, Buchfink und Star. Aber auch Wasservögel wie verschiedene Entenarten, Graureiher und der Gänsesäger sind in den Gebieten des Sees zu Hause. Regelmäßig brüten Kormorane im Naturschutzgebiet Radolfzeller Aachried mit ca. 100 Nestern.¹⁰

Naturschutzgebiete

Der Bodensee ist von zahlreichen Naturschutzgebieten umgeben, die sich über alle Teile des Sees erstrecken. Das größte und wahrscheinlich bekannteste ist dabei das Rheindelta, dies verläuft am südöstlichen Seeufer von der Dornbirner Ach bis zur Mündung des alten Rheins auf österreichischer Seite. Auf der Schweizer Seite liegt das Naturschutzgebiet Altenrhein.

Entlang des Sees gibt es viele Naturschutzgebiete, wie zum Beispiel das Naturschutzgebiet Wasserburger Bucht oder das Gebiet rund um die Mündung des Flusses Argen in den Bodensee. Das seit 1939 geschützte Eriskircher Ried bei Friedrichshafen, ist vor allem durch die Irisblüte von Mai bis Juni und als Nistplatz für den Haubentaucher bekannt.

Des Weiteren sind die vier großen Naturschutzgebiete des Bodenseeuferes aufzuführen. Das Naturschutzgebiet Bodenseeufer in Bodman-Ludwigshafen ist aufgrund seines Überwinterungsplatzes und seiner Brutplätze im Flachwasser von Bedeutung. Zwischen Litzelstetten und der Insel Mainau befindet sich das kleinere Naturschutzgebiet Bodenseeufer „Untere Güll“ und daran anschließend das Naturschutzgebiet Bodenseeufer Konstanz am Überlinger See von Wallhausen bis Litzelstetten.¹¹

Von großer Bedeutung für Flora und Fauna des Bodenseeuferes ist das 767 ha große Wollmatinger Ried vom Seerhein über die Insel Reichenau bis nach Allensbach-Hegne. Bedeutend ist das Naturschutzgebiet aufgrund seiner großen Anzahl an Farn- und Blütenpflanzen. Aber auch an die 290 Vogelarten konnten hier beobachtet werden. Für sein Artenreichtum und die große Bedeutung für gefährdete Pflanzen und Tiere wurde das Wollmatinger Ried bereits mehrfach ausgezeichnet.

⁹ Vgl. URL: <http://www.orn.mpg.de/migration/index.html> (27.10.2010).

¹⁰ Vgl. URL: <http://bodensee-ornis.de/bodensee/bedeutung/> (27.10.2010).

¹¹ Vgl. URL: <http://de.wikipedia.org/wiki/Bodensee#Naturschutzgebiete> (27.10.10).

Die Pflege erfolgt seit 1979 unter anderem durch den Naturschutzbund Wollmatinger Ried, der mit einem Infopfad auch die Möglichkeit gibt, das Naturschutzgebiet selbst zu erkunden und die Lebensräume der Bewohner kennen zu lernen. Auch geführte Touren und ein spezielles Kinderprogramm oder Bootsfahrten werden angeboten.¹²

Nahe der Gemeinde Radolfzell befinden sich sowohl das Radolfzeller Aach und auch das Naturschutzgebiet Mindelsee. Rund um den 115 ha großen See auf dem Bodanrück wurden über 700 Arten von Blütenpflanzen, sowie Moos- und Algenarten festgestellt, die zum Teil in ihrem Bestand bedroht sind. Auch über 100 laufend brütende Vogelarten wurden bereits erfasst und werden vom BUND Naturschutzzentrum Möggingen betreut.

Adresse: Mühlbachstraße 2, 78315 Radolfzell-Möggingen; E-Mail: [bund.bawue\(at\)bund.net](mailto:bund.bawue(at)bund.net)

Das Naturschutzgebiet der Halbinsel Mettnau findet eine größere Beachtung als Brutzone für Enten. Das Gebiet der Mettnau im Zeller See bei Radolfzell ist aber auch Schlafplatz für Bergpieper und Lebensraum für unterschiedliche Pflanzengesellschaften. Betreut wird es vom NABU Zentrum Mettnau.¹³

Adresse: Floerickeweg 2a, 78315 Radolfzell; E-Mail: [nabu.mettnau\(at\)t-online.de](mailto:nabu.mettnau(at)t-online.de)

Wasserqualität

Die Bodenseewasserqualität wird durch die Internationale Gewässerschutzkommission (IGKB) überwacht. Diese Kommission hat es sich zum Ziel gesetzt den Bodensee vor Verschmutzungen zu schützen und bei Bedarf Gegenmaßnahmen einzuleiten. Gegründet wurde die IGKB in einem ersten Zusammentreffen 1959 in St. Gallen mit Mitgliedern aus allen Anrainerstaaten des Bodensees.

Durch den Bau von Kläranlagen und die erweiterten Reinhaltemaßnahmen in allen Bereichen des Umweltschutzes konnte die Kommission Erfolge ihrer Arbeit, z.B. durch die Reduktion von Phosphor vorweisen. Auch die Maßnahmen der Renaturierung erhöhen die Selbstreinigungskraft des Sees und stärken damit das Ökosystems des Bodensees.¹⁴

Auch die Badestrände werden während der Saison regelmäßig überwacht und nach EU-Richtlinien untersucht. Die Wasserproben werden nach vorgeschriebenen und festgelegten Messwerten untersucht und bei Bedarf ein Badeverbot verhängt. Die Gesamtbewertungen der einzelnen Strände ist im Internet ersichtlich, für die nördliche Seeseite zum Beispiel unter dem Gesundheitsamt Bodenseekreises:

<http://www.bodenseekreis.de/badewasserqualitaet.html>.¹⁵

¹² Vgl. URL: <http://nabu-wollmatingerried.de> (27.10.10).

¹³ Vgl. URL: <http://www.nabu-mettnau.de/> (27.10.10).

¹⁴ Vgl. URL: <http://www.igkb.de/> (27.10.2010).

¹⁵ Vgl. URL: <http://www.bodenseekreis.de/badewasserqualitaet.html> (27.10.2010).

3 Wirtschaft

3.1 Landwirtschaft

Die Bodenseeregion ist berühmt für ihre reichhaltigen Obst- und Gemüsegärten. Bekannt sind nicht nur die Gemüsefelder der Insel Reichenau, sondern auch die Hopfengärten im Raum Tettang und Friedrichshafen und der über die Landesgrenzen hinaus bekannte Weinanbau an Hanglagen am See. In Richtung Landesinnere sind dann die Kirsch- und Äpfelplantagen, sowie die Erdbeerfelder ein bedeutender Wirtschaftszweig der Region. Die Straßenstände mit Obst direkt vom Erzeuger dürften jedem Besucher ein Begriff sein. Auf der Schweizer Seite werden große Teile der Obsternten in Mostereien und Konservenfabriken weiterverarbeitet.

Die Landwirtschaft trägt sogar einen Teil zum Naturschutz der Region bei. Eine Initiative des BUND Naturschutzzentrum Möggingen, des Instituts für Landschaftsökologie und der Bodensee-Stiftung soll die Landwirte motivieren, landwirtschaftliche Flächen naturschutzgerecht zu nutzen. Beratung erhalten Sie bei oben genannten Einrichtungen. Die landwirtschaftlichen Flächen im Raum Bodensee machen 45 % des Gebiets aus. Ein landwirtschaftlicher Anbau findet auf 12 % statt, der Rest wird als Wiesen und Weiden genutzt.¹⁶

Auch die Fischerei zählt zur Landwirtschaft des Bodensees, wobei diese in den letzten Jahren an Bedeutung verliert und die Fischerträge rückläufig sind. Derzeit gibt es rund um den Bodensee noch etwa 130 Berufsfischer, die mehrmals täglich Ihre Netze auslegen und einholen. Am Bodensee werden jährlich ca. 1.130 t Fisch gefangen und verarbeitet, davon ca. 74 % Felchen und 19 % Barsch. Gezüchtet werden Fische auch in Fischbrutanstalten von Langenargen und Nonnenhorn, der Fischzuchtanlage Rorschach und dem Landesfischereizentrum Hard.¹⁷

Eine Besonderheit des Bodensees ist die Versorgung eines Großteiles von Baden-Württemberg mit Trinkwasser. Dies ist Aufgabe des 1954 gegründeten Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung. Die Wasserabgabe beläuft sich dabei auf rund 172 Millionen m³ Trinkwasser im Jahr für rund 4 Millionen Bürger. Die Entnahmestelle des Wassers befindet sich dabei in Sipplingen und die Überwachung der Wasserqualität erfolgt regelmäßig an tausenden von Wasserproben durch das Betriebs- und Forschungslabor der Bodensee Wasser Versorgung.¹⁸

¹⁶ Vgl. URL: http://landwirtschaft.bodenseekonferenz.org/36194/Weitere-Themen/Landwirtschaftliche-Nutzung/landw_index.aspx (27.10.10).

¹⁷ Vgl. URL: <http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/3514/> (27.10.10).

¹⁸ Vgl. URL: <http://www.zvbvw.de/de> (27.10.2010).

3.2 Industrie

Auch wenn die Bodenseeregion im ersten Gedanken dem Tourismus- und Hotelbereich zugeordnet wird, haben sich in der Industrie- und Dienstleistungsbranche einige Zentren mit speziellen wirtschaftlichen Schwerpunkten herausgebildet und sich zu hervorragend und hochentwickelten Wirtschaftsregionen entwickelt. Die Studie FOCUS-MONEY bescheinigt 2007 dem „Landkreis Konstanz bei der Wirtschaftskraft unter den Top 20 der deutschen Landkreise“ zu sein und auch andere Studien erkennen in der Bodenseeregion einen dynamischen Wirtschaftsraum mit Potential und Zukunftschancen.¹⁹

Mit den Grundstoffen aus dem verbreiteten Obstbau und der Milchwirtschaft bildeten sich auch am Bodensee eine Nahrungsmittelindustrie wie Getränkehersteller oder Konservenfabriken. Zu nennen sind hier zum Beispiel die in Singen ansässige Maggi GmbH als Tochter der Nestlé Deutschland oder die Hügli Holding AG mit einem Produktionsstandort für Trockenmischprodukte wie Fertiggerichte in Radolfzell.

Während im 19. Jahrhundert noch der Fokus auf der Textilindustrie und der Baumwollverarbeitung in Konstanz, Ravensburg und St. Gallen lag, entwickelte sich daraus die Metallindustrie. Um die Jahrhundertwende wurden 1908 die Zeppelinwerke in Friedrichshafen gegründet und sorgten für wachsende Konjunktur. Heute haben sich daraus die technologischen Führer und Arbeitgeber der Region, die Motoren- und Turbinen-Union (MTU), die Zahnradfabrik Friedrichshafen (ZF) und die Unternehmensgruppe Dornier für Luft- und Raumfahrt entwickelt.

Aber die Möglichkeiten der angesiedelten Branchen sind sehr vielseitig. Die Wirtschaftsregion in die alle Anrainerstaaten eingebunden sind, bietet sowohl Internationalen Technologiefirmen auf sehr hohem Niveau, wie auch Traditionsfirmen aus dem Mittelstand eine Basis und bildet eine der dynamischsten Wirtschaftsregionen Europas. International bekannte Firmen sind hier zum Beispiel Siemens, EADS, Nycomed und Georg Fischer, um nur einen Bruchteil der global agierenden Firmen zu nennen. Kompetenzen und zukünftige Chancen der Region liegen vor allem in den Bereichen der Umwelt- und Biotechnologie, der Nanotechnologie, der Luft- und Raumfahrttechnologie sowie der Informations- und Kommunikationstechnik.²⁰

¹⁹ Vgl. URL: http://www.bodensee-standortmarketing.com/docs/bsm_index.aspx?id=29610 (28.10.10).

²⁰ Vgl. URL: <http://www.bodensee-standortmarketing.com> (28.10.2010).

3.3 Tourismus

Der Tourismus spielt in der Bodenseeregion eine große Rolle und ist sehr bedeutend im Hinblick auf Wirtschaftskraft und Arbeitsplätze. Die Besonderheit der Region ist, dass mit Deutschland, Österreich und der Schweiz drei Anrainerländer an der Region teilhaben, bei einem größeren Fokus mit Liechtenstein sogar vier.

Die Vielfalt des Bodensees von Natur und Sport bis hin zu kulturellen Veranstaltungen bieten den Besuchern eine Vielzahl an Möglichkeiten um sich zu erholen oder aktiv die Region zu erkunden und somit einen sehr abwechslungsreichen Aufenthalt als Alleinstellungsmerkmal.

Um die Bedeutung des Tourismus für die Region zu betonen, wurden die Übernachtungen grenzüberschreitend erfasst und im Jahr 2009 wurden 8,7 Millionen gewerbliche Übernachtungen gezählt. Die Herkunft der Besucher am Bodensee ist zum größten Teil aus Deutschland und auch die Übernachtungen sind mit 73 % verstärkt auf deutscher Uferseite. Die Tourismus- und Gastronomie-Branche versucht nun verstärkt, Ihren Fokus international zu setzen um auch vermehrt ausländische Gäste in die Region zu holen.²¹

Anziehungspunkt und Tourismusmagnet ist natürlich auch die Schifffahrt auf dem Bodensee. Gemeldet und registriert sind rund 60.000 Privatboote, die von Anwohnern oder Touristen mit Liegeplätzen genutzt werden. Stark ausgeprägt ist am Bodensee aber auch die Personenbeförderung mit mehr als 4 Mio. Gästen der „Weißen Flotte“. So werden die 35 Motorschiffe der Vereinigten Schifffahrtsunternehmen für den Bodensee und Rhein (VSU) genannt, die von den fünf Schifffahrtsgesellschaften der Anrainerstaaten mit Kur- und Ausflugsfahrten betrieben werden.²²

²¹ Vgl. URL: <http://www.bodensee.eu> (28.10.2010).

²² Vgl. URL: <http://www.vsu-online.info/> (28.10.10).

4 Ausflugsziele und Orte

In Deutschland ist der Bodensee eine der beliebtesten Urlaubsregionen und bekannt für seine vielen Freizeitmöglichkeiten und seine abwechslungsreichen Regionen und Orte. Im folgenden Abschnitt sollen einige bekannte Orte rund um den See vorgestellt werden, jeweils mit den zugehörigen Kontaktdaten der Touristinformationen vor Ort.

4.1 Regionen und Orte in Deutschland

4.1.1 Obersee

Der Obersee ist mit 473 km² der größere der beiden Seen des Bodensees und beinhaltet den Überlinger See, die Bregenzer Bucht und den Konstanzer Trichter. Er verläuft von der Bregenzer Bucht bis zum Konstanzer Eichhorn und misst zwischen Bregenz und Ludwigshafen 63 km, bei einer größten Breite von 14 km.²³

Lindau

Die Stadt Lindau am östlichen Bodenseeufers liegt im Dreiländereck von Schweiz, Österreich und Deutschland. Lindau hat 24.688 Einwohner²⁴ und ist die größte bayerische Stadt am Bodensee. Auf der gleichnamigen Insel Lindau gibt es die historische Altstadt mit ihren mittelalterlichen Gebäuden zu entdecken.

Zu den Sehenswürdigkeiten gehört auch der Lindauer Hafen, der 1856 fertig gestellt wurde. Zusammen mit dem 33m hohen Leuchtturm bildet ein 6m hoher Löwe des Bildhauers Johann von Halbing die für Lindau berühmte Hafeneinfahrt, die als die schönste Hafeneinfahrt des Bodensees gilt. Die Altstadt bietet aber noch mehr historische Gebäude, wie zum Beispiel den Pulverturm, das Stadtmuseum, den Diebesturm und das von 1422 - 1436 erbaute Alte Rathaus im gotischen Stil. Dies wurde 1536 und 1578 dem Stil der Renaissance angepasst.²⁵

Neben der historischen Altstadt bietet Lindau viele Freizeitaktivitäten rund um Sport und den Bodensee. Informationen dazu bietet auch die Touristinformation in Lindau.

Touristinformation	ProLindau Marketing GmbH & Co. KG Alfred-Nobel-Platz 1 88131 Lindau am Bodensee
Kontakt	Tel. +49 (0) 8382 / 26 00 30 Fax +49 (0) 8382 / 26 00 26 Mail info(at)prolindau.de URL http://www.lindau.de/

²³ Vgl. URL: <http://tiny.cc/skulm> (11.10.2010).

²⁴ Vgl. URL: <http://tiny.cc/q1cws> (11.10.2010).

²⁵ Vgl. URL: <http://www.lindau.de/> (12.10.2010).

Wasserburg am Bodensee

Die Gemeinde Wasserburg am Bodensee liegt am Ostufer des Obersees und ist ein anerkannter Luftkurort mit 3.457 Einwohnern.²⁶ Bekannt ist Wasserburg durch sein kulturelles Leben. Der Autor Wolfram Geißler war Ehrenbürger der Gemeinde und der bekannte Schriftsteller Martin Walser wurde hier geboren.

Kennzeichnend für den Ort ist seine denkmalgeschützte Halbinsel, auf der sowohl die Barockkirche St. Georg, wie auch das Schloss Wasserburg aus dem 8. Jahrhundert zu finden sind. Bis heute werden hier Kultur und Brauchtum mit Kirchenkonzerten, dem großen Halbinselfest und anderen Veranstaltungen gepflegt.

Wasserburg bietet ein sehr breites kulinarisches Angebot von Obst und Wein bis hin zu Spezialitäten rund um den Bodenseefisch, vor allem Felchen, in seinen zahlreichen Restaurants und Biergärten. Darüber hinaus besteht auch ein sehr vielseitiges Sport-, Freizeit- und Wellness-Angebot. Nähere Informationen zu Wasserburg und seinen Möglichkeiten bietet die Tourist Information.²⁷

Touristinformation	Tourist-Information Wasserburg Lindenplatz 1 88142 Wasserburg (Bodensee)
Kontakt	Tel. +49 (0) 8382 / 88 74 74 Fax +49 (0) 8382 / 8 90 42 Mail tourist-info@wasserburg-bodensee.de URL www.wasserburg-bodensee.de

Kressbronn am Bodensee

Die Gemeinde Kressbronn mit ihren 8.084 Einwohnern²⁸ ist umgeben von, für diese Region typischen, Obstplantagen mit Birnen, Äpfeln, Kirschen und Erdbeeren sowie den Feldern für den Hopfenanbau. Hier lädt der 2,5 km lange Bauernpfad dazu ein, in schöner Höhenlage die Informationen über Anbaugebiet und Früchte zu erkunden. Auch der Wein wächst an den Sonnenhängen in Kressbronn und kann in vielen Rädlewirtschaften (Saisonal geöffnete Gastbetriebe) direkt bei den Winzern probiert werden.

²⁶ Vgl. URL: <https://www.statistikdaten.bayern.de/genesis/online.jsessionid=A7CE491C942FC6FD01661E6193B9DE12?operation=ergebnistabelleUmfang&levelindex=2&levelid=1286790889440&downloadname=12411-009r> (12.10.10).

²⁷ Vgl. URL: www.wasserburg-bodensee.de/ (12.10.10).

²⁸ Vgl. URL: http://www.statistik.baden-wuerttemberg.de/Veroeffentl/Statistische_Berichte/3126_09001.pdf (11.10.2010).

Ein Strandbad und ein vielfältiges Kinderprogramm wie zum Beispiel das Maislabyrinth sorgen für Abwechslung bei der Freizeitgestaltung. Aber auch das Sportprogramm kommt in Kressbronn nicht zu kurz. Alljährlich findet hier im September der internationale Bodensee-Marathon statt, an dem bis zu 1.100 Läufer teilnehmen.²⁹

Touristinformation	Touristinformation Kressbronn Im Bahnhof 88079 Kressbronn am Bodensee
Kontakt	Tel. +49 (0) 7543 / 966 5-0 Fax +49 (0) 7543 / 966 5-15 Mail tourist-info(at)kressbronn.de URL http://www.kressbronn.de/

Langenargen

Die Gemeinde Langenargen mit ihren 7.777 Einwohnern³⁰ liegt zwischen den beiden Mündungen der Bodenseezuflüsse der Argen und der Schussen. Sie bietet den Besuchern als Urlaubsdomizil neben einer lange Uferpromenade und einer historische Ortsmitte ein vielseitiges Freizeit- und Unterhaltungsangebot.

Wahrzeichen der Gemeinde ist das Schloss Montfort, das als „Villa Argena“ ursprünglich König Wilhelm I. von Württemberg als Lustschloss dienen sollte. Nach dessen Tod wurde es im Jahre 1864 von König Karl von Württemberg übernommen, der den Bau der Villa vollendete und ihr auch den heutigen Namen gab.

Viele Veranstaltungen am See, das Strandbad und das jährliche Kinderferienprogramm im Sommer sind nur einige der Freizeitmöglichkeiten die Langenargen bietet. Aber auch als Ausgangspunkt für Ausflüge ins Umland bietet Langenargen eine gute Basis um per Bus, Bahn, Schiff, Auto oder Fahrrad den Bodensee zu entdecken.³¹

Touristinformation	Tourist-Information Langenargen Obere Seestr. 2/1 88085 Langenargen
Kontakt	Tel. +49 (0) 7543 / 933 092 Fax +49 (0) 7543 / 4696 Mail touristinfo(at)langenargen.de URL www.langenargen-tourismus.de

²⁹ Vgl. URL: <http://www.kressbronn.de> (12.10.2010).

³⁰ Vgl. URL: http://www.statistik.baden-wuerttemberg.de/Veroeffentl/Statistische_Berichte/3126_09001.pdf (12.10.2010).

³¹ Vgl. URL: www.langenargen.de (14.10.2010).

Friedrichshafen

Die zweitgrößte Stadt am Bodensee mit ihren 58.848 Einwohnern³² liegt am nördlichen Ufer des Sees und ist Kreisstadt des Bodenseekreises. Die Zeppelinstadt entstand 1811 durch den Zusammenschluss der Freien Reichsstadt Buchhorn und umliegenden Dörfern und wurde nach dem ersten württembergischen König Friedrich I. benannt.

Besucher haben die Möglichkeit Friedrichshafen mit Hilfe des Ferienprogramms „Urlaub aktiv“ der Tourist-Information Friedrichshafen kennen zu lernen. Veranstaltungs-Highlights rund um Friedrichshafen und Freizeitaktivitäten von der Erlebnisfahrt mit dem Bodenseefischer bis zur Zeppelinwerft-Führung und dem Tauchkurs bieten ein abwechslungsreiches Programm. Darüber hinaus bieten sich natürlich alle Sport und Freizeitmöglichkeiten rund um den See mit geführten Radwanderungen und Wassersportmöglichkeiten von Aquafitness bis Wasserski.

Aber auch kulturell kann Friedrichshafen Besuchern und Gästen einiges bieten. 2010 feierte das Kultur- und Congress-Centrum sein 25-jähriges Jubiläum. Im Veranstaltungszentrum am Seeufer werden verschiedenste Veranstaltungen vom Bodenseefestival bis zum SWR-Hafenkonzert gefeiert. Auch das jährliche Kulturufer und das Kinder- und Heimatfest Seehasenfest bieten Unterhaltung und Abwechslung.³³

Berühmt ist Friedrichshafen natürlich durch die Luftschiffe, des in Konstanz geborenen Grafen Ferdinand von Zeppelin. Im Jahr 1900 erhob sich der in Friedrichshafen produzierte LZ1 und nach Anlaufschwierigkeiten wurde im Jahr 1906 bereits der Nachfolger LZ2 getestet. Die weltweit größte Sammlung zur Geschichte und Technik der Luftschiffahrt bietet das Zeppelin Museum. Daneben werden auch Kunstwerke aus dem gesamten Bodenseeraum ausgestellt.³⁴

Auch die barocke Schlosskirche als Wahrzeichen der Stadt, das Dornier-Museum und das Schloss Friedrichshafen sind interessante Ausflugsziele. Das Schloss wurde als ehemaliges Benediktinerkloster um 1085 gegründet und ist heute im Besitz des Haus Württemberg.³⁵

Touristinformation	Tourist-Information Friedrichshafen Bahnhofplatz 2 88045 Friedrichshafen
Kontakt	Tel. +49 (0) 7541 / 3001-0 Fax +49 (0) 7541 / 72588 Mail tourist-info(at)friedrichshafen.de URL www.friedrichshafen.info/

³² Vgl. URL: http://www.statistik.baden-wuerttemberg.de/Veroeffentl/Statistische_Berichte/3126_09001.pdf (14.10.2010).

³³ Vgl. URL: <http://www.friedrichshafen.info> (14.10.2010).

³⁴ Vgl. URL: <http://www.zeppelin-museum.de/> (14.10.2010).

³⁵ Vgl. URL: <http://www.friedrichshafen.info/sehenswuerdigkeiten/schloss/> (14.10.10).

Immenstaad

Immenstaad wurde das erste Mal im Jahr 1094 erwähnt und hat heute 6.125 Einwohner³⁶. Auf verschiedenen Themenspazierwegen kann man die Gemeinde am Bodenseeufer aktiv entdecken. Hier laden Apfel- und Weinspazierweg sowie ein Bodenseepfad und ein Kreuzspazierweg dazu ein, den Ort und seine Geschichte kennen zu lernen und sowohl etwas über die Region als auch über die Menschen zu lernen. Hier ist für jeden etwas dabei vom historischen Spaziergang durch Immenstaad bis zur Schatzsuche per GPS, die bereits für Kinder ab 9 Jahren geeignet ist.

Auch das Sportangebot ist bei einem Besuch in Immenstaad sehr vielseitig. Der Hochseilgarten bietet Herausforderungen für die ganze Familie und das Strand- und Hallenbad Aquastaad lädt mit Liegewiese und Sole-Dampfbad zur Entspannung ein.³⁷

Touristinformation	Tourist-Information Immenstaad Dr. Zimmermann-Str. 1 88090 Immenstaad
Kontakt	Tel. +49 (0) 7545 / 201-111 Fax +49 (0) 7545 / 201-208 Mail tourismus(at)immenstaad.de URL www.immenstaad-tourismus.de

Hagnau

Das Fischer- und Winzerdorf Hagnau mit seinen 1.439 Einwohnern³⁸ liegt direkt am Seeufer und überzeugt seine Besucher mit seinen Weinbergen, Obstgärten und Bodensee-Fischereien. Auch eine der letzten erhaltenen Baumtorkeln im Hagnauer Uferpark zur Weinkelterung zeigt die unübersehbare Verbindung von Hagnau zum Weinanbau. Die 300 Jahre alte Presse verdeutlicht anschaulich die Verfahren der Winzer, die bis in die 1950er Torkel die Trauben auspressten. Die Geschichte zum Ort Hagnau mit ihren Persönlichkeiten zeigt das Hagnauer Museum von Juni bis November.

Auch das kulturelle Programm kommt in Hagnau nicht zu kurz. Jedes Jahr findet Anfang November die Hagnauer Klassik statt, bei der Musiker aus europäischen Spitzenorchestern im Reinhard-Sebastian-Zimmermann-Saal mit Werken von romantischen Komponisten unter Leitung des Dirigenten Georg Mais auftreten.

³⁶ Vgl. URL : http://www.statistik.baden-wuerttemberg.de/Veroeffentl/Statistische_Berichte/3126_09001.pdf (14.120.10).

³⁷ Vgl. URL: <http://www.immenstaad-tourismus.de/> (14.10.10).

³⁸ Vgl. URL: http://www.statistik.baden-wuerttemberg.de/Veroeffentl/Statistische_Berichte/3126_09001.pdf (15.10.2010).

Aber auch für das junge Publikum bietet Hagnau mit seinen alljährlichen Kinderferienspielen ein abwechslungsreiches Programm. Die Gemeinde Hagnau organisiert mit den Vereinen vor Ort verschiedene Ausflüge, vom Klettergarten bis zur Führung im Kindertheater.

Die sportlichen Aktivitäten dürfen natürlich auch hier nicht fehlen. Von Wandern, Rad fahren bis zum Wassersport bietet Hagnau viele Möglichkeiten, die in der Tourist-Information von Hagnau anschaulich aufgezeigt werden.³⁹

Touristinformation	Tourist-Information Hagnau Seestraße 16 88709 Hagnau am Bodensee
Kontakt	Tel. +49 (0) 7532 / 43 43 43 Fax +49 (0) 7532 / 43 43 30 Mail tourist-info(at)hagnau.de URL http://www.gemeinde-hagnau.de

4.1.2 Überlinger See

Als Überlinger See wird der nordwestliche Teils des Bodensees bezeichnet, der durch die Fährverbindung von Konstanz nach Meersburg abgegrenzt wird und somit von Meersburg bis Bodman-Ludwigshafen reicht. Von der Gesamtfläche des Obersees nimmt er nur einen relativ geringen Teil von 61 km² ein.

Meersburg

An der Grenze zwischen Überlinger See und Obersee ist Meersburg an den Rebhang gebaut. Das Stadtbild der 5.617 Einwohner⁴⁰ Gemeinde ist geprägt von der wohl ältesten bewohnten Burg Deutschlands und dem Wahrzeichen von Meersburg. Die Substanz der Burg Meersburg aus der Zeit der Erbauung im 7. Jahrhundert ist heute so nicht mehr erkennbar. Die Burg wird auch als Altes Schloss bezeichnet und ist heute mittelalterliches Museum mit Waffensaal, Rittersaal, Burgverlies und Burggarten. Auch die Räumlichkeiten der Dichterin Annette von Droste-Hülshoff, die während ihrer Bodensee Aufenthalte zeitweise in der Burg lebte, können bei einer Führung besichtigt werden.⁴¹

Aber Meersburg bietet seinen Besuchern noch mehr Sehenswürdigkeiten als das Wahrzeichen der Gemeinde. Die Museenstadt bietet von einem Weinbaumuseum, einem Museum zur Luftfahrt, einer Bibelgalerie und einem Stadtmuseum bis hin zum Neuen Schloss viele Möglichkeiten bei jedem Wetter die Kultur und Geschichte zu erkunden.

³⁹ Vgl. URL: <http://www.gemeinde-hagnau.de> (15.10.10).

⁴⁰ Vgl. URL: http://www.statistik.baden-wuerttemberg.de/Veroeffentl/Statistische_Berichte/3126_09001.pdf (15.10.2010).

⁴¹ Vgl. URL: <http://www.burg-meersburg.de/> (18.10.10).

Auch das kulturelle Programm in Meersburg bietet eine große Zahl an Veranstaltungen. Die Meersburger Open Air Konzerte füllen im Sommer den Schlossplatz und verwandeln ihn zur Konzertarena. Auch Konzerte der Stadtkapelle und der Knabenmusik Meersburg bieten den Besuchern eine Vielzahl an Konzerten vom großen Orchester bis zum Quartett und Trio.

Die kulinarische Fülle der Region zeigt sich nicht nur beim jährlichen Winzerfest im Juli und dem Weinfest im September. Auch die zahlreichen Weinstuben und Restaurants, sowie die Läden mit Fisch und Bodenseeobst direkt bei den Erzeugern und der Wochenmarkt zeigen die reichhaltige und kulinarische Seite von Meersburg und laden zum Genießen ein.

Von den vielseitigen Sportmöglichkeiten in Meersburg mit allen Wassersportarten, bis hin zu Fahrrad- und Wandertouren, können sich die Besucher dann in der Meersburger Therme erholen und entspannen. Das angrenzende Strandbad und die Therme mit Panoramablick und Saunalandschaft laden jeden dazu ein, die eigene Entspannungsmöglichkeit zu finden.⁴²

Touristinformation	Meersburg Tourismus Kirchstraße 4 88709 Meersburg
Kontakt	Tel. +49 (0) 7532 / 440 400 Fax +49 (0) 7532 / 440 4040 Mail info(at)meersburg.de URL http://www.meersburg.de

Uhldingen-Mühlhofen

Ob Kultur- und Erlebnisurlaub oder Natur & Aktiv - die Gemeinde Uhldingen-Mühlhofen mit den Ortsteilen Unteruhldingen, Oberuhldingen und Mühlhofen und ihren 8.032 Einwohnern⁴³ bietet jedem Besucher einen individuellen Bade- oder Kurzurlaub.

Das größte Freilichtmuseum Süddeutschlands bietet in Unteruhldingen seinen Besuchern eine Reise in die Vergangenheit der Stein- und Bronzezeit. Die bekannten Pfahlbauten im Bodensee ermöglicht den Besuchern Geschichte zum Anfassen. Die Lebensweise der Menschen von 4.000 - 850 v. Chr. wird in den typischen Häusern mit Schilfdach gezeigt. Das steinzeitliche Leben der Händler, Fischer und Bauern wird zusammen mit der Geschichte rund um Ackerbau, Viehzucht oder Landschaftsgeschichte am Bodensee vermittelt.⁴⁴

⁴² Vgl. URL: <http://www.meersburg.de> (18.10.10).

⁴³ Vgl. URL: http://www.statistik.baden-wuerttemberg.de/Veroeffentl/Statistische_Berichte/3126_09001.pdf (18.10.10).

⁴⁴ Vgl. URL: <http://www.pfahlbauten.de> (18.10.2010).

Auch die Wallfahrtskirche Birnau ist sowohl für Touristen, als auch für Wallfahrtsgruppen ein beliebter Ort, der bei einem Besuch in Uhdlingen-Mühlhofen nicht fehlen darf. Die Barockkirche wurde von 1746 – 1749 erbaut und bietet einen unbeschreiblichen Ausblick über die umliegenden Weinberge, die Mauracher Bucht und den Bodensee bis zu den Alpen.

Ein anderes Highlight in Uhdlingen bietet das Reptilienhaus, das sich seit seiner Eröffnung 1976 als Auffangstation um vom Zoll beschlagnahmte oder ausgesetzte Tiere kümmert. Das Haus finanziert sich dabei rein aus Spenden und den Eintrittsgeldern und hat es sich zum Ziel gesetzt das langjährig erworbene Wissen über die exotischen Tiere den Besuchern näher zu bringen. Ein besonderes Erlebnis bietet sich hier Schulklassen oder anderen Gruppen, die nach Absprache „hautnahe“ Führungen machen können. Der Naturstrand mit Beachvolleyball und Spielplatz bietet dann Erholung vom breiten Sportprogramm in Uhdlingen von Rad fahren, Wandern, Segeln und Tauchen bis hin zum Uhdlinger Pfahlbau Halbmarathon.⁴⁵

Touristinformation	Tourist-Information Uhdlingen-Mühlhofen Schulstraße 12 88690 Uhdlingen-Mühlhofen
Kontakt	Tel. +49 (0) 7556 / 9216 - 0 Fax +49 (0) 7556 / 9216 - 20 Mail tourist-info(at)uhldingen-bodensee.de URL http://seeferien.com

Überlingen

Entspannung und Erholung bietet Überlingen am nördlichen Bodenseeufer und ist mit 21.625 Einwohnern⁴⁶ die zweitgrößte Stadt im Bodenseekreis nach der Kreisstadt Friedrichshafen. Ihr ältester Stadtkern geht auf die Gründung um 1180 zurück mit Münster, Rathaus und der Befestigung. Stadtrecht besitzt Überlingen seit 1211 und ist heute Urlaubs- und Kurort mit Sanatorien und sowie staatlich anerkanntem Kneipheilbad. Ein bedeutender Faktor für Überlingen ist dabei der Fremdenverkehr mit 550.000 Übernachtungen im Jahr.

Ein Spaziergang durch Überlingen lädt dazu ein, die Uferpromenade und den Stadtgarten zu genießen, aber auch um Kultur und Sehenswürdigkeiten der ehemals Freien Reichsstadt zu besichtigen. Bedeutsam ist hier das Wahrzeichen der Stadt, das Münster St. Nikolaus, das nach der Fertigstellung 1562 bis heute der größte spätgotische Bau im Bodenseegebiet ist.

⁴⁵ Vgl. URL: <http://www.seeferien.com> (18.10.2010).

⁴⁶ Vgl. URL: http://www.statistik.baden-wuerttemberg.de/Veroeffentl/Statistische_Berichte/3126_09001.pdf (18.10.10).

Bei einem historischen Spaziergang durch die Stadt bieten weitere imposante Bauwerke einen Einblick in die Vergangenheit, wie zum Beispiel das Rathaus aus dem 14. und 15. Jhd., das Stadtarchiv, das Franziskanertor und die Franziskanerkirche um einige zu nennen.⁴⁷

Ein weiteres Highlight bei schönem Wetter ist eine Wanderung auf dem Gartenkulturpfad von Überlingen. Dabei gibt es verschiedene Routen, die vom Hauptweg (4km), dem barrierefreien Sommerweg (2,2km) und der Ostroute (3,8km) für jeden etwas bieten. Die Routen führen dabei durch die Gartenstadt Überlingen und bieten den Besuchern die Gärten und Parkanlagen der Überlinger Gartentradition.⁴⁸

Geschichtlich bedeutend für Überlingen ist auch der Goldbacher Stollen. Dieser sollte 1944 von Häftlingen des KZ Dachau errichtet werden, um die Produktion von Rüstungsgütern der Friedrichshafener Industrieunternehmen zu ermöglichen. Die Produktion wurde nie aufgenommen, aber ein großer Teil der Stollen ist auch heute für Führungen zugänglich.⁴⁹

Touristinformation	Kur und Touristik Überlingen GmbH Landungsplatz 5 88662 Überlingen am Bodensee
Kontakt	Tel. +49 (0) 7551 / 94715-22 Fax +49 (0) 7551 / 94715-35 Mail touristik(at)ueberlingen.de URL http://www.ueberlingen.de

Sipplingen

Am nördlichen Teil des Bodensees ist die Gemeinde Sipplingen mit ihren 2.117 Einwohnern⁵⁰ von drei Naturschutzgebieten und einem Landschaftsschutzgebiet umgeben. Die Sipplinger Steiluferlandschaft bietet eine artenreiche Flora und Fauna und gehört zu den eindrucksvollsten Kulturlandschaften im Süden Deutschlands.

Diese reizvolle Landschaft bietet Wander- und Nordic-Walking Anhängern vielseitige Möglichkeiten die Region kennen zu lernen. Ein 45 km langes Wanderwegenetz erstreckt sich hier rund um Sipplingen und kann mit Tourenvorschlägen als GPS Daten von der Sipplinger Tourist Information heruntergeladen werden. Auch eine moderne Schnitzeljagd per GPS (Geocaching) lädt die Besucher dazu ein, die Gegend zu erkunden. Aber nicht nur für Wanderfreunde bietet Sipplingen eine reizvolle Landschaft. Auch Radfahrer kommen auf Ihre Kosten und können Touren verschiedenster Schwierigkeitsstufen unternehmen.

⁴⁷ Vgl. URL: <http://www.ueberlingen.de> (18.10.2010).

⁴⁸ Vgl. URL: http://www.ueberlingen.de/media/custom/1469_1534_1.PDF (18.10.2010).

⁴⁹ Vgl. URL: <http://www.stollen-ueberlingen.de/> (18.10.2010).

⁵⁰ Vgl. URL: http://www.statistik.baden-wuerttemberg.de/Veroeffentl/Statistische_Berichte/3126_09001.pdf (18.10.10).

Auch im Wassersport kann Sipplingen seinen Besuchern einiges bieten. Eine Segelschule, eine Funsportarena und ein Naturbadestrand laden zu Spaß und Erholung ein.⁵¹

Bekannt ist Sipplingen auch durch die ortsansässige Bodensee-Wasserversorgung und die Entnahmenstelle von Bodenseewasser aus 60 m Tiefe im Überlinger See. Jährlich werden ca. 172 Mio. m³ Trinkwasser entnommen, was aber nur etwas mehr als 1% der jährlichen Wasserdurchflussmenge von 11,5 Milliarden m³ entspricht. So liefert der See Trinkwasser für fast 4 Millionen Menschen in Baden-Württemberg.⁵²

Touristinformation	Tourist-Information Sipplingen Seestraße 3 78354 Sipplingen
Kontakt	Tel. +49 (0) 7551 / 94 99 37 - 0 Fax +49 (0) 7551 / 3570 Mail touristinfo(at)sipplingen.de URL http://www.sipplingen.de

Bodman-Ludwigshafen

Die Doppelgemeinde Bodman-Ludwigshafen liegt am westlichen Ende des Überlinger Sees und gehört zum Landkreis Konstanz. Zwischen den beiden Teilgemeinden liegt das Naturschutzgebiet Achried.

Erholung und Natur erwarten den Besucher in der 4.432 Einwohner-Gemeinde, aber auch Geschichte und Kultur der Region⁵³. Einen sehenswerten Ausblick bietet die Ruine Altbodman, die auf dem Bodanrück über einen Wanderweg erreicht werden kann. Die Burg Altbodman wurde um 1170 erbaut und war Sitz der Herren von Bodman, eines schwäbisch-badischen Adelsgeschlechts. Auch das Schloss Bodman (auch Neu-Bodman) und das Kloster Frauenberg zeugen von Bodmans Tradition als ehemalige Königspfalz. Diese Zeit, in der Bodman überregionale Bedeutung hatte, ist auch der Grund, warum sich aus der Bezeichnung des Bodman-See schließlich der Name Bodensee entwickelte.

Die Partnergemeinde Ludwigshafen verdankt den Namen ihrem Hafen, den der Großherzog Ludwig von Baden 1826 einweihte und nach sich benannte. Daraufhin wurde die Gemeinde im selben Jahr von Sernatingen in Ludwigshafen umbenannt. Auch heute noch kann die Bedeutung als damaliger Handelsumschlagsplatz an der gemeißelten Inschrift „Großherzoglich Badisches Hauptzollamt“ am Zollamt abgelesen werden. Hier kann auch ein Werk von Peter Lenk begutachtet werden. Der Künstler installierte 2008 in seiner Heimatgemeinde am Rathaus das Triptychon „Ludwigs Erbe“.

⁵¹ Vgl. URL: <http://www.sipplingen.de/tourismus/> (19.10.10).

⁵² Vgl. URL: <http://www.zvbwv.de> (19.10.10).

⁵³ Vgl. URL: http://www.statistik.baden-wuerttemberg.de/Veroeffentl/Statistische_Berichte/3126_09001.pdf (19.10.10).

Daneben bietet Bodman-Ludwigshafen natürlich auch zahlreiche Wanderwege am westlichen Ende des Sees. Hier darf natürlich eine Wanderung durch die Marienschlucht zwischen Bodman-Ludwigshafen und Wallhausen nicht fehlen. Die Schlucht liegt auf der Halbinsel Bodanrück, die an dieser Stelle zum Überlinger See hin steil abfällt. Sie ist ein beliebtes Wanderziel in der Region und entweder von Bodman oder Wallhausen zu Fuß oder über einen Landesteg der Motorbootgesellschaft Bodman zu erreichen.⁵⁴

Touristinformation Büro Ludwigshafen	Tourist-Information Ludwigshafen Hafenstraße 5 78351 Bodman-Ludwigshafen
Kontakt	Tel. +49 (0) 7773 / 930 040 Fax +49 (0) 7773 / 930 043 Mail info(at)bodman-ludwigshafen.de URL http://www.bodman-ludwigshafen.de

4.1.3 Untersee

Der kleinere Teil der beiden Seen ist der Untersee mit einer Größe von 63 km². Er wird noch in die drei Gebiete Zeller See, Gnadensee und den Markelfinger Winkel unterteilt.

Radolfzell

Radolfzell liegt am Zeller See und bietet mit seinem historischen Zentrum und der zentralen Lage den Besuchern zahlreiche Möglichkeiten. Eine Stadtführung bietet als Start die besten Einblicke in die Stadt und Ihre Entwicklung vom Fischer- und Weinbauerdorf bis hin zum heutigen Tourismus- und Wirtschaftsmittelpunkt der Region Untersee. Bei diesem Stadtrundgang bieten dem Besucher historische Bauwerke vom spätgotischen Münster, dem Wehrgraben bis hin zu eindrucksvollen Bürgerhäusern interessante Einblicke in die Geschichte von Radolfzell. Besonderen Reiz haben dabei die beiden Markttage samstags und mittwochs in der Innenstadt und seit 2010 auch der Radolfzeller Abendmarkt. Aber auch die Veranstaltung der Krämermärkte und des Radolfzeller Christkindlemarkt versprechen ein besonderes Flair. Das Hausherrenfest bietet einen eindrucksvollen Einblick in verwurzelte Tradition in Radolfzell. Die Trachtengruppe Alt-Radolfzell pflegt hier die bürgerliche Tracht des 18. und 19. Jahrhunderts mit stattlichen Gewändern und goldenen Radhauben.

Erholung und Gesundheit verspricht die bekannte Mettnau Kur auf der Bodensee-Halbinsel Mettnau. Das medizinische Projekt unter dem Motto „Heilung durch Bewegung“ bietet hier seit 1958 als Sportkurort erholungs- und heilungssuchenden Menschen ein breites Angebot. Zahlreiche Naturschutzgebiete wie zum Beispiel der Mindelsee, die Halbinsel Mettnau und die Seeflächen von Zeller See und Markelfinger Winkel bieten wertvollen Lebensraum für Tiere

⁵⁴ Vgl. URL: <http://www.bodman-ludwigshafen.de> (19.10.10).

und Pflanzen. Aufgrund ihrer Initiative und dem Engagement der Stadt Radolfzell hat sich diese zu einem Zentrum vieler Naturschutzorganisationen entwickelt.

Aber auch kulturell hat Radolfzell ein breites Angebot. Das Wochenprogramm der Tourist-Information bietet verschiedene Veranstaltungen von geführten Wanderungen bis zu Qi Gong oder Lesungen. Auch das Neujahrskonzert und der Kabarett-Winter sowie das Marktplatzkonzert bereichern einen Aufenthalt in Radolfzell neben den zahlreichen anderen Freizeit- und Sportmöglichkeiten.⁵⁵

Touristinformation	Tourist-Information Bahnhofplatz 2 78315 Radolfzell
Kontakt	Tel. +49 (0) 7732 / 81-500 Fax +49 (0) 7732 / 81-510 Mail touristinfo(at)radolfzell.de URL http://www.radolfzell.de

Allensbach

Gegenüber der Insel Reichenau liegt am Untersee die Gemeinde Allensbach, die bundesweit durch das Institut für Demoskopie Allensbach bekannt ist. Erstmals wurde Allensbach um 724 in der Urkunde zur Gründung des Klosters Reichenau erwähnt. Damals nahm es aufgrund der Anlegestelle der Reichenaufähre und des Marktrechtes eine besondere Stellung ein.

Aber die Gemeinde mit 7.120 Einwohnern⁵⁶ hat noch mehr zu bieten. Die Seepromenade, auch Lände genannt, lädt den Besucher ein, den Blick auf das Weltkulturerbe der Insel Reichenau zu genießen und im Seegarten zu entspannen. Auch zahlreiche Kulturveranstaltungen bieten in Allensbach ein abwechslungsreiches Programm von Jazz bis zur Klassik auf der Seebühne. Geschichte und Baukultur bietet die barocke Nikolauskirche und das im Ortsteil Freudental 1698 erbaute Barockschloss Freudental. Früher Fürstensitz, kann es heute als Tagungsort gebucht werden. Im Ortsteil Hegne befindet sich seit 1856 das Kloster Hegne der Ordensgemeinschaft Barmherzige Schwestern vom heiligen Kreuz.

Ein spannendes Naturerlebnis bietet der Wild- und Freizeitpark Allensbach nicht nur seinen kleinen Besuchern. Über 300 Wildtiere in Freigehegen laden zum Entdecken ein als ideales Ausflugsziel für Natur- und Tierfreunde. Allensbach bietet seinen Besuchern aber noch mehr Freizeitmöglichkeiten. Wandern oder Rad fahren auf dem Bodanrück, rund um den Mindelsee oder auch zur Marienschlucht sind dabei nur drei der möglichen Ziele rund um Allensbach.

⁵⁵ Vgl. URL: <http://www.radolfzell.de> (20.10.10).

⁵⁶ Vgl. URL: http://www.statistik.baden-wuerttemberg.de/Veroeffentl/Statistische_Berichte/3126_09001.pdf (20.10.10).

Eine ganz andere Perspektive auf den Untersee bietet auch noch das Kanuwandern mit Stationen in Allensbach oder Reichenau.⁵⁷

Touristinformation	Kultur- und Verkehrsbüro Im Bahnhof 78476 Allensbach
Kontakt	Tel. +49 (0) 7533 / 801 35 Fax +49 (0) 7533 / 801 36 Mail tourismus(at)allensbach.de URL www.allensbach.de

Reichenau

Die Insel Reichenau ist mit 430 ha die größte Insel im Bodensee mit einer Länge von 4,5 km und einer Breite von 1,5 km. Zur Gesamtgemeinde gehören auch noch die beiden auf dem Festland liegenden Orte Waldsiedlung und Lindenbühl mit zusammen 5.118 Einwohnern⁵⁸

Seit 2000 ist das Kloster Reichenau als Weltkulturerbe in die Welterbeliste der UNESCO aufgenommen worden als Kulturlandschaft, die von religiöser und kultureller Seite ein Zeugnis eines großen Benediktinerklosters im Mittelalter zeigt. Klösterliche Architektur des 9. bis 11. Jahrhundert und Wandmalereien zeigen die Reichenau als Stätte mit großer künstlerischer Bedeutung für die Kunstgeschichte. Diese Geschichte kann der Besucher auch im Museum Reichenau nachvollziehen und in Verbindung mit den historischen Bauwerken einen Gesamteindruck der Reichenau bekommen.⁵⁹

Aber auch die vielen Wander- und Fahrradwege laden auf der Insel Reichenau dazu ein, zwischen Gemüesfeldern, Rebhängen oder am See entlang die Landschaft zu erkunden. Yachthafen, Segelschule und Strandbad bieten sämtliche Wassersportmöglichkeiten und versprechen einen abwechslungsreichen Aufenthalt auf der Insel.⁶⁰

Touristinformation	Tourist-Information Reichenau Pirminstraße 145 78479 Insel Reichenau
Kontakt	Tel. +49 (0) 7543 / 9207 - 0 Fax +49 (0) 7543 / 9207 - 77 Mail info(at)reichenau-tourismus.de URL www.reichenau.de

⁵⁷ Vgl. URL: <http://www.allensbach.de/> (20.10.10).

⁵⁸ Vgl. URL: http://www.statistik.baden-wuerttemberg.de/Veroeffentl/Statistische_Berichte/3126_09001.pdf (20.10.10).

⁵⁹ Vgl. URL: <http://www.welterbe-reichenau.de> (20.10.10).

⁶⁰ Vgl. URL: <http://www.reichenau.de/> (20.10.10).

Region Untersee

Die Region um den Gnadensee, Zeller See und Untersee bis hin zum Rhein gehört zu den schönsten Feriengebieten Europas. In diesem geografisch kleinen Raum findet der Besucher fast alles was den Bodensee ausmacht. Sowohl Flora und Fauna der Ufergebiete, Inseln wie auch Burgen, Klöster, Kultur und gastronomische Vielfalt.

Ein kulturell und landschaftlich vielseitiges Angebot wird den Besuchern in dieser Region geboten. Sowohl Schweizer, als auch deutsche Gemeinden haben sich hier im Verein der „Tourismus Untersee e.V.“ zusammengeschlossen.

Vielen Künstlern und Autoren dienten die Landschaft mit Ausblick auf die Schweizer Berge, die Reichenau und den Untersee als Inspiration. Beispielhaft sind Künstler und Autoren wie Otto Dix oder Hermann Hesse. Die Ateliers und Wohnhäuser der Künstler können heute von Besuchern besichtigt werden. Dies greift auch die Tourismus Untersee auf und veranstaltet zum Beispiel mit den Hermann Hesse Tagen eine Vortragsreihe mit Hintergründen zu Leben und Werk des Literaturnobelpreisträgers aus seiner Zeit in Gaienhofen.

Die Zeit am Untersee kann aber auch aktiv mit Wandern, Rad fahren, Wassersport oder Wellness gestaltet werden. Die Landschaft bietet dabei sowohl für Freizeitradler, wie auch ambitionierte Sportler viele abwechslungsreiche Strecken. Auch den See kann man verschiedenen Seiten aus betrachten. Ob auf Wanderungen auf verschiedenen Höhenwegen, dem Wanderkanu oder an Bord der Solarfähre HELIO. Diese bietet geräuschlose Fahrten auf dem Untersee und ist für Veranstaltungen buchbar, von Betriebs- und Vereinsausflügen bis zu kulinarischen Fahrten rund um die regionale Küche des Bodensees.⁶¹

Touristinformation	Tourismus Untersee e.V. Im Kohlgarten 2 78343 Gaienhofen
Kontakt	Tel. +49 (0) 7735 / 919055 Fax +49 (0) 7735 / 919056 Mail info(at)tourismus-untersee.eu URL http://tourismus-untersee.de

Konstanz

Die große Kreisstadt im Landkreis Konstanz ist mit Ihren 82.608 Einwohnern⁶² die einzige deutsche Stadt auf der Südseite des Bodensees. Die Stadt liegt direkt an der Grenze zum

⁶¹ Vgl. URL: <http://www.tourismus-untersee.de> (21.10.2010).

⁶² Vgl. URL: http://www.statistik.baden-wuerttemberg.de/Veroeffentl/Statistische_Berichte/3126_09001.pdf (21.10.2010).

Kanton Thurgau und der Schweizer Nachbarstadt Kreuzlingen. Somit verläuft die Staatsgrenze zwischen den einzelnen Häusern hindurch. Konstanz liegt am Ausfluss des Rheins des oberen Seeteils mit den 15 Stadtteilen in Richtung Bodanrück und Überlinger See.

Die Geschichte der Stadt und deren Ansiedlungen gehen zurück bis Ende des 2. Jahrhunderts v. Chr. als Kelten in der heutigen Niederburg ansiedelten. Der Name Konstanz rührt entweder vom römischen Kaiser Constantius I. oder seinem Enkel Constantius II. der sich um 355 v. Chr. auch in Konstanz aufhielt.

Während der Hochphase der wirtschaftlichen und politischen Macht wurde im Konstanzer Hafen für Händler ein Warenumsatzsatz, das heutige Konzilgebäude, im Jahre 1388, erbaut. In diesem Konzilgebäude fand während des Konzils von Konstanz von 1414 – 1418 das Konklave zur Papstwahl statt. Auch heute sieht man in der Stadt noch die geschichtlichen Erinnerungen an das Konzil. Das Wahrzeichen von Konstanz, die Imperia, erinnert ebenfalls an das Ereignis im 15. Jahrhundert. Die neun Meter hohe Statue des Künstlers Peter Lenk wurde 1993 aufgestellt und stellt eine Kurtisane dar, die zwei zwergenhafte Männlein mit Reichskrone und Reichsapfel, bzw. mit der päpstlichen Tiara, auf ihren Händen trägt.

Historische Gebäude und Plätze findet man in Konstanz an beinahe jedem Eck. Zum Beispiel wurden in der Nähe des Konstanzer Münsters die Fundamente eines römischen Kastells entdeckt. Diese können von oben durch eine Glaspypamide, wie auch von unten besichtigt werden. Die Niederburg lädt als ältester Teil der Stadt mit zahlreichen Künstlerateliers zum verweilen ein und hält bis heute den Charme des Viertels in den mittelalterlichen Häusern.

Die Universitätsstadt bietet aber seinen Besuchern noch mehr. Konstanz ist auch Einkaufsstadt und lädt mit zahlreichen Geschäften, Straßencafés und zahlreichen Restaurants zum Bummeln ein. Auch für kulturelle Unterhaltung ist gesorgt. Das Stadttheater Konstanz gilt als älteste noch aktive Sprechbühne Deutschlands. Aber auch Kunstsammlungen wie die Wessenberg-Galerie und der Kunstverein Konstanz laden neben zahlreichen privaten Galerien und zahlreichen Museen zu einem Besuch ein. Musikalische Einrichtungen von Konstanz sind neben dem Sitz der Südwestdeutschen Philharmonie und dem Kammerorchester Concerto Constanza noch weitere Chöre, Jazzclubs und Vereine. Regelmäßige Veranstaltungen, die auch Besucher über die Ländergrenzen hinaus anlocken sind das Seenachtsfest, das Open-Air-Festival Rock am See, das Konstanzer Weinfest, die Internationale Bodenseewoche, der Konstanzer Jazzherbst, Konstanzer Fasnet, dem Oktoberfest und noch viele Highlights mehr.

Zur Erholung der Sehenswürdigkeiten und Veranstaltungen laden die Konstanzer Therme oder die Strandbäder rund um Konstanz ein. Aber auch Wander- und Radwege laden dazu ein, die Region rund um Konstanz und die direkt angrenzende Schweizer Partnergemeinde Kreuzlingen kennen zu lernen.⁶³

⁶³ Vgl. URL <http://www.konstanz-tourismus.de> (21.10.2010).

Touristinformation	Tourist-Information Konstanz Bahnhofplatz 43 78462 Konstanz am Bodensee
Kontakt	Tel. +49 (0) 7531 / 1330 30 Fax +49 (0) 7531 / 1330 60 Mail info(at)konstanz-tourismus.de URL http://www.konstanz-tourismus.de

4.2 Regionen und Orte in der Schweiz

Mit der Region Ostschweiz verbindet man als Besucher Bergbahnen, Wanderwege, Fahrradstrecken und imposantes Panorama. Aber auch kulturell hat die Region sehr viel zu bieten. Das Gebiet ist wiederum aufgeteilt in kleinere Gebiete – 4 Orte am Ober- und Untersee auf der Schweizer Seite sollen jetzt hier vorgestellt werden.

Stein am Rhein

Am Übergang von Untersee und Rhein liegt die Schweizer Gemeinde Stein am Rhein im Kanton Schaffhausen. Bekannt ist die politische Gemeinde durch die vielen gut erhaltenen mittelalterlichen Fachwerkhäuser und den gut erhaltenen Altstadt kern mit den bemalten Häuserfassaden. Eine Stadtführung lädt Besucher ein durch die historische Altstadt zu schlendern und auf die tausendjährige Vergangenheit der Stadt zu schauen. Auch Führungen speziell für Kinder werden angeboten.

Sehenswert ist neben der Altstadt das ehemalige restaurierte Benediktinerkloster St. Georgen, das heute zu einem Museum umgestaltet wurde. Auch die urkundlich älteste Kirche des Kantons Schaffhausen, die Johanneskirche, kann am anderen Rheinufer besichtigt werden. Das Wahrzeichen von Stein am Rhein ist die Burg Hohenklingen, die fast 200 m über der Stadt liegt und seinen Besuchern einen fantastischen Ausblick über die Rhein- und Seelandschaft bietet. Die Burg wurde um 1225 von den Freiherren von Klingen errichtet und von 2005-2007 komplett restauriert. Sie kann heute wieder besichtigt werden.⁶⁴

Touristinformation	Tourismus Stein am Rhein Oberstadt 3 8260 Stein am Rhein
Kontakt	Tel. +41 (0) 52 742 2090 Fax +41 (0) 52 742 2091 Mail tourist-service(at)steinamrhein.ch URL www.steinamrhein.ch

⁶⁴ Vgl. URL: <http://www.steinamrhein.ch> (22.10.10).

Romanshorn

Die Spuren der Gemeinde Romanshorn im Kanton Thurgau gehen bis zum Jahr 779 zurück und machen auf die Bedeutung von Romanshorn als Außenposten des Klosters St. Gallen aufmerksam. Nach der Erschließung eines Hafens und der Anbindung an das Schienennetz 1855 entwickelte sich die Gemeinde schnell weiter und hat als Verkehrszentrum heute noch eine große Bedeutung durch die Fährverbindung Friedrichshafen – Romanshorn.

Die Geschichte und Kultur der Gemeinde können im Rahmen einer Führung erkundet werden. Von der Kultur bis hin zu historischen Bauwerken wie dem Schloss oder Kunstausstellungen bietet Romanshorn einen abwechslungsreichen Aufenthalt.

Aber auch als Urlaubsziel bietet Romanshorn seinen Besuchern viele Möglichkeiten. Per GPS Track lassen sich Wander- und Fahrradrouten aus dem Internet nach verschiedenen Themen von der Gourmet- Weintour über die Inline-Skating Tour bis zu Fahrradtouren downloaden und laden zum nachmachen ein. Dabei locken sowohl die Seeseite, wie auch das Hinterland, das wegen der Apfelanbaugebiete und der Kantonform auch ‚Mostindien‘ genannt wird.⁶⁵

Touristinformation	Tourist Information Romanshorn Im Bahnhof CH-8590 Romanshorn
Kontakt	Tel. +41 (0) 71 463 3232 Fax +41 (0) 71 461 1980 Mail touristik(at)romanshorn.ch URL http://www.romanshorn.ch

Rorschach

Das Kornhaus in Rorschach kann man als Besucher der Gemeinde im Kanton St. Gallen kaum übersehen. Das Wahrzeichen wurde 1749 fertig gestellt und ist heute Museum zur Stadtgeschichte und der Landschaft rund um die politische Gemeinde. Das Markt- Münz- und Zollrecht wurde Rorschach im Jahr 947 verliehen und war Durchgang der großen Pilgerzüge.

Sehenswert ist neben dem Kornhaus auch die Klosteranlage Marienberg. Das ehemalige Kloster ist die mächtigste spätgotische Klosteranlage der Schweiz. Baubeginn war 1487 nach Auftrag des Abt Ulrich Rösch. Heute ist in der Anlage die Pädagogische Hochschule Rorschach untergebracht. Aber auch zu einem Ausflug am See lädt Rorschach mit seinen zahlreichen Restaurants und einem Spaziergang an der Promenade ein.⁶⁶

⁶⁵ Vgl. URL: <http://www.romanshorn.ch/> (22.10.10).

⁶⁶ Vgl. URL: <http://www.tourist-rorschach.ch> (22.10.10).

Touristinformation	Tourist Information Rorschach Hauptstrasse 56 / Hafenbahnhof 9401 Rorschach Schweiz
Kontakt	Tel. +41 (0) 71 841 7034 Fax +49 (0) 71 841 7036 Mail info(at)tourist-rorschach.ch URL http://tourist-rorschach.ch

St. Gallen

St. Gallen ist als Kulturmetropole in der Ostschweiz Namensgeber des Kantons St. Gallen. Die Stadt erkunden kann man am Besten mit den verschiedenen angebotenen Stadtführungen vom klassischen Rundgang, dem kulinarischen Rundgang bis hin zu Audio Touren, bei denen eine 90-minütige audio-visuelle Tour mit Pocket-PC's durch die Stadt angeboten wird. Gegründet wurde die Stadt der Legende nach im Jahr 612 nach Christus durch den heiligen Wandermönch Gallus. Dieser errichtete eine erste kleine Klosteranlage und predigte mit anderen Mönchen in der Gegend rund um das heutige St. Gallen. Zu seinen Ehren wurde im Jahr 719 eine Abtei gegründet, die den Namen „Sankt Gallen“ bekam. Rund um die Benediktinerabtei und die Region entstand im Laufe der Zeit ein Wirtschafts- und Handelszentrum. Das zweitälteste Kloster wurde im Jahr 1805 aufgehoben.

Im Jahr 1983 wurden der gesamte Stiftsbezirk und die Stiftskirche von St. Gallen als UNESCO-Welterbe in die Liste der schützenswerten Weltkulturgüter eingereiht. Die Stiftskirche wurde 1766 fertig gestellt und war bis 1805 die Kirche des Klosters St. Gallen. Sie ist heute Kathedrale des Bistums St. Gallen. Auch die bekannte Stiftsbibliothek gehört zu diesen Sehenswürdigkeiten und bietet in Ihrem Barocksaal und der reichen Rokoko-Ausstattung rund 160.000 Bücher mit der weltberühmten Sammlung frühmittelalterlicher Handschriften. Die Stiftsbibliothek ist auch heute noch eine aktive Bibliothek und kann gegen Eintritt besichtigt werden.

Die Gemeinde an der Steinach bietet aber nicht nur Städtereisenden viele Highlights. Auch zur Erholung lädt das Ferien- und Freizeitangebot den Besucher ein in den umliegenden Strandbädern am Bodenseeufer, aber auch auf den zahlreichen Wander- und Radwegen rund um St. Gallen mit Panoramablick über den Bodensee oder die Schweizer Alpen.⁶⁷

⁶⁷ Vgl. URL: <http://www.st.gallen-bodensee.ch> (25.10.20109:

Touristinformation	St. Gallen-Bodensee Tourismus Bahnhofplatz 1a CH-9001 St. Gallen
	Tel. +41 (0) 71 227 3737 Fax +41 (0) 71 228 3767 Mail info@st.gallen-bodensee.ch URL http://www.st.gallen-bodensee.ch

4.3 Regionen und Orte in Österreich

Das Bodensee Ufer erstreckt sich in Österreich über eine Länge von 28 km mit den drei Zuflüssen Alpenrhein, Dornbirnerach und Bregenzerach. Die vielfältige Landschaft rund um die Landeshauptstadt Bregenz und die Region Vorarlberg wird im Folgenden kurz vorgestellt.

Bregenz

Die Landeshauptstadt des Österreichischen Bundeslandes Vorarlberg liegt im Drei-Länder-Eck von Deutschland, Schweiz und Österreich und ist Kulturhauptstadt der Region. Bekannt ist Bregenz vor allem durch die weltberühmten Bregenzer Festspiele. Die fest verankerte Bühne am Bodenseeufer ist die größte ihrer Art weltweit. Die ersten Festspiele wurden 1946 als ‚Spiel auf dem See‘ aufgeführt und fanden damals mangels eines Theaters auf zwei Kieskähnen im Bodensee statt. Den schönsten Teil der Stadt als Bühne zu wählen war ein voller Erfolg und die erste Tribüne für die Festspiele stand ab 1950 zur Verfügung. Heute erfasst die Seebühne ca. 7.000 Besucher und bietet von Operetten, Singspielen und seit den 70ern meist Opern und Musicals ein breites Angebot. Aber auch als Filmkulisse für den James Bond Film „Ein Quantum Trost“ wurde die Seebühne bereits genutzt. Als Ergänzung zur Seebühne und Ausweichspielstätte wurde 1980 das Festspielhaus Bregenz fertig gestellt. Hier werden vor allem Opernproduktionen und Orchesterkonzerte aufgeführt. Weitere kulturelle Veranstaltungen finden in Bregenz im Theater am Kornmarkt, der Werkstattbühne, im Kunsthaus Bregenz und der Stadthalle Bregenz statt.

Aber auch bei sportlichen Aktivitäten bleiben keine Wünsche offen. Bregenz bietet jedem Besucher das richtige Sportprogramm - ob Rad fahren am Bodensee, Mountainbiken, Wandern oder Golf. Auch für Wintersportler gibt es einiges zu entdecken von Ski- und Snowboard fahren bis zum Langlaufen und Winterwandern in der Region oder im angrenzenden Gebiet im Vorarlberg.

Der Bregenzer Hausberg Pfänder mit seinen 1.064 Höhenmetern ist bekanntester Aussichtspunkt der Region und bietet bei schönem Wetter ein Panorama über den Bodensee und die angrenzenden Regionen von Deutschland, Schweiz und Österreich und kann über eine Seilbahn erreicht werden.⁶⁸

Touristinformation	Bregenz Tourismus & Stadtmarketing Rathausstraße 35 6900 Bregenz Österreich
Kontakt	Tel. +43 (0) 5574 / 49 590 Fax +43 (0) 5574 / 49 5959 Mail tourismus(at)bregenz.at URL http://www.bregenz.ws

Vorarlberg

Die Österreichische Region Vorarlberg erstreckt sich von der Bregenzer Bucht und der Rheintalebene bis hin zu den Gipfeln rund um den Vorarlberg, Rätikon und Silvretta. Als angrenzenden Raum an den Bodensee bietet der Vorarlberg viele aktive Sportmöglichkeiten und Ausflugsziele im Sommer wie im Winter von Wandern bis Ski fahren. Jede Teilregion hat ihren eigenen Reiz und bietet dem Besucher von Bludenz, dem Bregenzerwald, Kleinwalsertal, der Region Montafon und dem Arlberg und Bodensee-Vorarlberg für jeden Geschmack etwas.

Aber auch kulturell kann die Gegend sehr viel bieten und ermöglicht den Besuchern von den Bregenzer Festspielen bis zum Feldkirch Festival und der Schubertiade in Schwarzenberg und Hohenems viele Unterhaltungsmöglichkeiten.⁶⁹

Tourismusinformation	Vorarlberger Tourismus Poststraße 11, Pf. 11 6850 Dornbirn Österreich
Kontakt	Tel. +43 (0) 5572 / 377 033-0 Fax +43 (0) 5572 / 377 033-5 Mail info(at)vorarlberg.travel URL http://www.vorarlberg.travel

⁶⁸ Vgl. URL: <http://www.bregenz.ws> (25.10.2010).

⁶⁹ Vgl. URL: <http://www.vorarlberg.travel> (25.10.2010).

5 Freizeitgestaltung

Neben den Sehenswürdigkeiten in den einzelnen Städten rund um den Bodensee die im vorigen Kapitel beschrieben wurden, gibt es noch viele weitere Freizeitaktivitäten und Sehenswürdigkeiten. Lernen Sie einige davon hier kennen, selbstverständlich finden Sie unter jedem Artikel die entsprechenden Kontaktdaten.

Gute Möglichkeiten die Region kennen zu lernen und während eines Urlaubes den See zu erleben bietet zum Beispiel die „Bodensee Erlebniskarte“. Drei Modelle werden angeboten, mit denen Vergünstigungen an verschiedensten Attraktionen genutzt werden können. Die Karten für „Landratten“, „Seebären“ oder „Sparfüchse“ ist an den Tourismus Informationen oder über das Internet erhältlich.⁷⁰

5.1 Ausflugsziele der Region Bodensee

Affenberg Salem

Das größte Affenfreigehege in Deutschland gibt es auf dem Affenberg in Salem. Über 200 Berberaffen leben in dem beinahe 20 ha großen Waldstück auf dem die Besucher die Tiere ohne Gitter oder Käfige erleben können. Am Eingang bekommt jeder Besucher spezielles Popcorn mit dem die Tiere während des Besuches gefüttert werden dürfen. Die 45-70 cm großen Berberaffen stammen ursprünglich aus Algerien und Marokko und leben in den Gebirgen bis 2.000 m Höhe, fühlen sich aber wegen des milden Klimas auch am Bodensee wohl. Das die Berberaffen vom Aussterben bedroht sind, stellt der Affenberg mit seinen 200 Tieren einen wichtigen Bestand zur Sicherung der Tiere dar.

Der Tierpark hat seinen Besuchern aber noch andere Highlights zu bieten und wird auch von einer Storchenkolonie und etwa 20 Hirschkühen mit ihren Jungtieren bewohnt. Ein Kinderspielplatz, ein Souvenirladen sowie die Affenberg-Schenke im Biergartenstil runden einen Besuch auf dem 200 Jahre alten Mendlishauser Hof ab.⁷¹

Kontakt	Affenberg Salem Mendlishauser Hof 88682 Salem
	Tel. +49 (0) 7553 / 381 Fax +49 (0) 7553 / 6454 Mail info(at)affenberg-salem.de URL http://www.affenberg-salem.de
Öffnungszeiten und Eintrittspreise entnehmen Sie bitte der oben genannten Homepage.	

⁷⁰ Vgl. URL: <http://www.bodensee.eu> (28.10.2010).

⁷¹ Vgl. URL: <http://www.affenberg-salem.de> (28.10.2010).

Kletterpark Immenstaad

Der Abenteuerpark in Immenstaad bietet Jung und Alt Abwechslung und Adrenalin im Hochseilgarten. Der Park ist in verschiedene Parcours mit unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen eingeteilt. Für jeden Besucher gibt es also die Möglichkeit, sich nach Mut und Können auszutoben. Es stehen 9 Parcours von grün bis schwarz bereit, sowie „Björn's Welt“ für die kleinen Gäste von 5-7 Jahren und das Labyrinth für Gruppen und Familien mit mehreren Möglichkeiten um ans Ziel zu gelangen.

Die Sicherheit der Besucher wird im Hochseilgarten groß geschrieben. Der Zugang zu anspruchsvolleren Parcours ist für Kinder nach Alter beschränkt und die Ausrüstung mit höchstem Sicherheitsstandard wird von Helm bis zum Klettergurt zur Verfügung gestellt.

Der Park ist aber nicht nur für Familien, Schulklassen und Jugendgruppen ein Erlebnis. Es können Seminare zur Teamentwicklung und Teamcoaching auf speziellen Parcours mit den Trainern des AbenteuerParks veranstaltet werden. Auch eine Kombination aus Team- und Motivationstraining mit anschließendem BBQ oder als Ausbau zu einem Zwei-Tages-Programm mit Canyoning im Vorarlberg ist möglich. Bei der Zusammenstellung der Events ist Ihnen das Team des AbenteuerParks behilflich.⁷²

Kontakt	AbenteuerPark Immenstaad Am Klötzenen Forst 88090 Immenstaad
	Tel. +49 (0) 7545 / 949 462 Mail office(at)abenteuerpark.com URL www.abenteuerpark.com
Öffnungszeiten und Eintrittspreise entnehmen Sie bitte der oben genannten Homepage.	

Pfahlbaumuseum Unteruhldingen

Seit über 85 Jahren gibt es in Uhldingen-Mühlhofen direkt am Ufer des Bodensees gelegen das Pfahlbaumuseum Unteruhldingen. Rund 23 Häuser laden als Nachbau der Pfahlhäuser der Region die Besucher aller Altersgruppen dazu ein, das Leben der Menschen aus der Stein- und Bronzezeit kennen zu lernen.

⁷² Vgl. URL: <http://www.abenteuerpark.com/> (29.10.10).

Von einem Pfahlbaukino und Kinderprogramm in den Ferienzeiten, bis zum Open-Air-Festival mit Gruppen aus allen möglichen Ländern gibt es für die Gäste ein spannendes Programm und um die Lebensweise vor 3.000 und 5.000 Jahren. Um sich über aktuelle Aktionen der Pfahlbauten auf dem Laufenden zu halten, gibt es auf der Homepage einen Newsletter.⁷³

(Informationen zu den Pfahlbauten gibt es auch auf Seite 19)

Ansprechpartner	Pfahlbaumuseum Unteruhldingen Bodensee Freilichtmuseum und Forschungsinstitut Strandpromenade 6 88690 Uhldingen-Mühlhofen
Kontakt	Tel. +49 (0) 7556 / 92890-0 Fax +49 (0) 7556 / 92890-10 Mail mail(at)pfahlbauten.de URL http://www.pfahlbauten.de
Öffnungszeiten und Eintrittspreise entnehmen Sie bitte der oben genannten Homepage.	

Pfänderbahn

Der Hausberg von Bregenz mit seinen 1.064 Höhenmetern bietet einen atemberaubenden Ausblick mit einem Panorama über den Bodensee und die Alpen der Schweiz und Österreich. Auf den berühmten Aussichtspunkt der Region können die Besucher mit der seit 1927 bestehenden Seilbahn fahren, deren Geschichte im Pfänder-Museum erzählt wird.

Ein Rundwanderweg bietet im Alpenwildpark auf dem Gipfel die Möglichkeit die Tierwelt des Vorarlbergs mit Hirschen, Alpensteinböcken und Murmeltieren zu beobachten und von Mai bis Oktober ist die Adlerwarte des Pfänders geöffnet. Hier können Flugschauen mit Adlern, Geiern und Uhus bestaunt werden. Außerdem bietet ein ausgebautes Wanderwegenetz die Möglichkeit die Region zu erkunden sowohl für Spaziergänger, als auch für Wanderer.

Ansprechpartner	Pfänderbahn AG Steinbruchgasse 4 A-6900 Bregenz
Kontakt	Tel. +43 (0) 5574 / 421 600 Fax +43 (0) 5574 / 421 604 Mail office(at)pfaenderbahn.at URL http://www.pfaenderbahn.at
Öffnungszeiten und Eintrittspreise entnehmen Sie bitte der oben genannten Homepage.	

⁷³ Vgl. URL: <http://www.pfahlbauten.de> (28.10.2010).

Ravensburger Spieleland

Über 50 Attraktionen im Ravensburger Spieleland bieten in sieben Themenwelten der ganzen Familie einen abwechslungs- und erlebnisreichen Aufenthalt. Von der Wildwasserbahn Alpin Rafting bis zum Raketenblitz Fix & Foxi ist den Besuchern Nervenkitzel geboten. Die Zauberschule im Mitmachland lädt neben der Kinderkletterwand und der Verkehrsschule ebenso zum aktiven mitmachen ein, wie die Fußball-Torschussanlage und die Zirkusschule.

In Käpt'n Blaubärs Wunderland bietet der Kapitän mit seinem Matrosen Hein Blöd seine berühmten Lügengeschichten und auf dem Abenteuerspielplatz, der Dummfischbude und bei einer Fahrt mit dem Gummikutter ist für Spaß und Überraschungen für die ganze Familie gesorgt. In der kunterbunten Spielewelt können die beliebtesten Ravensburger Spiele in XXL entdeckt und gespielt werden und das Entdeckerland begeistert die Gäste mit dem Rutschenspaß bis hin zum VAUDE-Kletterberg. Das Spieleland hat aber noch viele weitere Attraktionen zu bieten und veranstaltet regelmäßig spannende Events rund um das Parkmaskottchen Käpt'n Blaubär und den berühmten Ravensburger Spielehersteller.⁷⁴

Kontakt	Ravensburger Spieleland AG Liebenau Am Hangenwald 1 D-88074 Meckenbeuren
	Tel. +49 (0) 7542 / 400-0 Fax +49 (0) 7542 / 400-101 Mail RSL.Servicecenter(at)ravensburger.de URL https://www.spieleland.de
Öffnungszeiten und Eintrittspreise entnehmen Sie bitte der oben genannten Homepage.	

Säntisbahn

Mit 2.502 m über dem Meeresspiegel ist der Säntis der höchste Berg in der Ostschweiz und in Europa auf der Nummer 29. Mit der Schwebebahn kann das ganze Jahr über der Gipfel mit seinem atemberaubenden Panorama besichtigt werden. Die erste Besteigung im Winter erfolgte 1922. Heute ist der Säntis sehr gut erschlossen und sowohl über eine Seilbahn, wie auch über Wanderwege von der Schwägalp zu erreichen. Dort erwarten die Besucher neben den Sonnterrassen und regelmäßig wechselnden Ausstellungen auf dem Berg auch zwei

⁷⁴ Vgl. URL: <https://www.spieleland.de> (29.10.2010).

Restaurants und verschiedene Shops. Im Jahre 2009 wurden mit der Seilbahn der Säntis-Schwebebahn AG 370.955 Passagiere zum Gipfel befördert.⁷⁵

Ansprechpartner	Säntis-Schwebebahn AG Hotel, Gastronomie, Events CH-9107 Schwägälp
Kontakt	Tel. +41 (0) 71 / 365 6565 Fax +41 (0) 71 / 365 6565 Mail kontakt(at)saentisbahn.ch URL http://www.saentisbahn.ch
Öffnungszeiten und Eintrittspreise entnehmen Sie bitte der oben genannten Homepage.	

Wild- und Freizeitpark Allensbach

Über 300 Wildtiere können auf dem 74 Hektar großen Gelände des Wild- und Freizeitparks in Allensbach das ganze Jahr bewundert werden. In den Freigehegen können Rot- und Damwild frei zugänglich besichtigt werden, im Park selbst können dann Braunbären mit ihren Jungtieren, Muffel-, Stein- und Schwarzwild sowie Luchse bestaunt werden. Auch die Falknerei lädt mit Flugschauen verschiedener Vögel zu einem Besuch ein und auch der Streichelzoo verspricht ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm für die ganze Familie.

Wer die Anlage nicht über die ausgebauten Wege erkunden möchte, kann auch mit der Wildparkbahn durch den Park fahren, oder im Rosengarten die Vielfalt der größtenteils heimischen Pflanzen genießen. Abwechslung versprechen auch der Abenteuerspielplatz und die Riesenrutsche mit Nautic-Jet und Wasserlandung.⁷⁶

Kontakt	Wild- und Freizeitpark Allensbach GmbH Gemeinmäck 7 78476 Allensbach
	Tel. +49 (0) 7533 / 931 619 Mail info(at>wildundfreizeitpark.de URL http://www.wildundfreizeitpark.de
Öffnungszeiten und Eintrittspreise entnehmen Sie bitte der oben genannten Homepage.	

⁷⁵ Vgl. URL: <http://www.saentisbahn.ch> (28.10.2010).

⁷⁶ Vgl. URL: <http://www.wildundfreizeitpark.de> (29.10.10).

5.2 Sehenswürdigkeiten

Insel Mainau

Die Insel Mainau lädt das ganze Jahr über zu einem Besuch ein und bietet ihren Gästen eine vielseitige Blumenpracht. Die drittgrößte Insel des Bodensees liegt im nordwestlichen Teil des Überlinger Sees und gehört zur Stadt Konstanz. Sie ist bis heute im Besitz der Adelsfamilie Bernadotte und wird, je nach Jahreszeit, mit 150 bis 300 Mitarbeitern geführt.

Den Grundstock der Pflanzenvielfalt wurde bereits 1853 gelegt, als der Großherzog Friedrich I. von Baden die Insel als seinen Sommersitz erwarb und die Gärten mit verschiedensten exotischen Pflanzen, Alleen und einem Wegesystem neu anlegen ließ. Diese bilden bis heute den Grundstock der Insel und Ihrer Bepflanzung, die ab 1932 von Prinz Lennart Bernadotte zum heutigen Blumenparadies ausgebaut wurde. Die Insel wird heute von der Mainau GmbH betrieben, deren Hauptgesellschafter die Lennart-Bernadotte-Stiftung ist. Die Mainau bietet den Besuchern ein unvergleichliches Ambiente aus Tradition mit Schloss und Schlosskirche aus dem Jahr 1739 und einem Blütenmeer von Orchideen, Tulpen, Hyazinthen und Rhododendren. Die Rosenblüte im Italienischen Rosengarten im Sommer und die Dahlienschau im Herbst bieten nur einige Höhepunkte des Programms. Auch das Palmenhaus und das Schmetterlingshaus stehen den Besuchern jeden Alters zur Bewunderung offen. Für die kleinen Besucher versprechen der Erlebnisspielplatz und ein Tiergehege einen spannenden Aufenthalt.

Neben der Blumen- und Pflanzenwelt bietet die Mainau aber auch zahlreiche Veranstaltungen und Ausstellungen von Seminaren bis hin zu Ausstellungen und Gastronomischen Spezialitäten der Region.⁷⁷

Ansprechpartner	Mainau GmbH 78465 Insel Mainau
Kontakt	Tel. +49 (0) 7531 / 303-0 Fax +49 (0) 7531 / 303-248 Mail info(at)mainau.de URL http://www.mainau.de
Öffnungszeiten und Eintrittspreise entnehmen Sie bitte der oben genannten Homepage.	

⁷⁷ Vgl. Balze/Fischer, (2008), S. 66 ff.

Sea-Life Centre

Das 1999 eröffnete Sea-Life Centre in Konstanz in der Nähe des Hafens ist als Großaquarium eine Attraktion für die ganze Familie. Die Unterwasserwelt orientiert sich am Lauf des Rheins von den Alpen über den Bodensee bis zur Nordsee. Ein Highlight ist auch der Tunnel durch das 320.000 Liter Rote-Meer-Becken mit Muränen, Meeresschildkröten und Schwarzspitzenriffhaien, die über die Besucher hin wegschwimmen. Auch Eselspinguine und Japanische Riesenspinnen sind zu bewundern, sowie das Bodensee-Naturmuseum. Hier können die Besucher mehr über die Pflanzen- und Tierwelt der Bodenseeregion erfahren. Das Sea-Life in Konstanz präsentiert in insgesamt über 40 Salz- und Süßwasserbecken die faszinierende Welt des Unterwasserlebens und bietet ein unvergessliches Erlebnis für Familien, Naturinteressierte und auch spezielle Exkursionsfahrten für Schulklassen.⁷⁸

Ansprechpartner	SEA LIFE Konstanz GmbH Hafenstr. 9 78462 Konstanz
Kontakt	Tel. +49 (0) 180 / 566 690101 URL http://sealifeeurope.com/local/index.php?loc=konstanz
Öffnungszeiten und Eintrittspreise entnehmen Sie bitte der oben genannten Homepage.	

Schloss Salem

Das 1137 gegründete Kloster war Zisterzienserorden und eine der bedeutendsten Abteien der Bodenseeregion, die unmittelbar dem Kaiser untergeben war. Die Schlossanlage beherbergt über 700 Jahre Kunstgeschichte und lädt die Besucher zum Staunen ein. Das herausragende Kulturdenkmal bietet den Besuchern spannende Führungen und ein vielseitiges Programm um die Hintergründe und historischen Zusammenhänge des Zisterzienserklosters kennen zu lernen. Jedes Jahr besuchen rund 130.000 Gäste die Schlossanlage mit Park, sowie das hochgotische Münster, die Schmiede und verschiedene Museen. Das umfangreiche Programm bietet von Konzerten und Ausstellungen bis hin zu Thementagen und Kunsthandwerkerläden tolle Freizeitmöglichkeiten im historischen Ambiente der faszinierenden Anlage.⁷⁹

Ansprechpartner	Schloss Salem 88682 Salem
Kontakt	Tel. +49 (0) 7553 / 91653-36 Fax +49 (0) 7553 / 91653-37 URL www.salem.de

⁷⁸ Vgl. URL: http://de.wikipedia.org/wiki/Sea_Life (24.11.2010).

⁷⁹ Vgl. URL: www.schloesser-magazin.de (24.11.10).

Öffnungszeiten und Eintrittspreise entnehmen Sie bitte der oben genannten Homepage.

5.3 Übernachtungsmöglichkeiten

So vielseitig wie die Freizeitmöglichkeiten der Bodenseeregion sind, sind auch die Übernachtungsmöglichkeiten, die die Besucher erwarten. Für jeden Geschmack und Geldbeutel gibt es Möglichkeiten vom einfachen Heuhotel in Radolfzell-Güttingen auf dem Sonnenhof bis hin zum gehobenen Hotel. Für den Sommer bietet es sich an, sich frühzeitig zu informieren und zu buchen. Vor- und Nachsaison haben den Vorteil, dass die Unterkünfte meist günstiger zu mieten sind.

Über 60 Campingplätze rund um den See bieten von einfach bis komfortablen eine sehr große Auswahl. Ein Campingführer für den Bodensee ist bei der Internationalen Bodensee Tourismus GmbH erhältlich. Kontakt unter www.bodensee.eu.

Übernachtungsmöglichkeiten bieten auch zahlreiche Ferienwohnungen, Pensionen, Ferienhäuser, Gasthöfe und Jugendherbergen. Die Auswahl der Hotels reicht am See von der einfachen Unterkunft bis hin zum Sternehotel wie dem Steigenberger Inselhotel in Konstanz oder dem Bayerischen Hof in Lindau um nur eine kleine Auswahl an hochklassigen Hotels in der Bodenseeregion zu nennen. Unterstützung in der Auswahl und Buchung der Unterkunft bieten die lokalen Tourismusinformationen vor Ort.⁸⁰

5.4 Gastronomie

Zahlreiche regionale Spezialitäten aus der heimischen Landwirtschaft vom Bodenseefelchen bis hin zur Weinkultur ermöglichen den Gastronomen eine Vielzahl von Produkten, um in der gesamten Bodenseeregion für ein Geschmackserlebnis der besonderen Art zu sorgen. Die vielfältige Küche bietet für jeden Geschmack etwas und lässt vom ausgezeichneten Spitzenrestaurant bis zum Landgasthof oder der Besenwirtschaft keine Wünsche offen.⁸¹

5.5 Sport

An erster Stelle steht der Wassersport in der Bodenseeregion. Zahlreiche Strandbäder laden zum Baden und Schwimmen ein und rund um den See gibt es die Möglichkeit an den Segelschulen das für den Bodensee notwendige Bodenseeschifferpatent zu erwerben. Dies dient als Berechtigung in verschiedenen Kategorien um auf dem Bodensee Segelschiffe mit einer Segelfläche über 12m² oder Fahrzeuge mit Maschinenantrieb über 4,4 kW zu führen. Aber auch andere Sportarten wie Surfen, Kitesurfen, Tauchen, Rudern oder Schwimmen kommen am Bodensee nicht zu kurz. Zahlreiche Events wie das Neujahrsschwimmen oder die Bodensee Regatten sind Attraktionen für begeisterte Wassersportler.⁸²

⁸⁰ Vgl. Balze/Fischer, (2008), S. 222 f.

⁸¹ Vgl. van Beber, F. (2008), S. 24ff.

⁸² Vgl. URL: <http://de.wikipedia.org/wiki/Bodenseeschifferpatent> (24.11.2010).

Sehr gut ausgebaut ist auch das Radwegenetz rund um den Bodensee. Zahlreiche Strecken von der kurzen Radtour für die ganze Familie, bis hin zu anspruchsvollen Profi-Routen laden dazu ein die Region auf zwei Rädern zu erkunden. Auf den Mountainbike Touren zum Beispiel über den Bodanrück oder dem Bodensee-Radweg rund um den See findet sich für jeden Radler die richtige Strecke. Die Touren können auf eigene Faust, oder als geführte Tour durchgeführt werden. Der Bodensee-Radweg gehört nicht umsonst zu den beliebtesten Radwanderwegen Europas mit insgesamt 273 km Länge fast durchweg am Seeufer entlang. Zahlreiche Sehenswürdigkeiten der Region können mit dem Fahrrad erkundet werden. Die Bodensee-Radweg Service GmbH bietet begeisterten Radwanderern von geführten Touren mit verschiedensten Schwierigkeitsgraden und Mieträdern bis hin zum Gepäckservice der einzelnen Stationen ein vielfältiges Programm um den See mit dem Rad zu entdecken.⁸³

Kontakt: Bodensee-Radweg Service GmbH, Fritz-Arnold-Straße 16a, 78467 Konstanz
URL: www.bodensee-radweg.com

Aber auch zu Fuß kann man den Bodenseeraum entdecken und auf zahlreichen Wanderwegen die unzähligen Tourenvorschläge erkunden. Ob die Marienschlucht in Konstanz-Wallhausen oder die angrenzenden Bergregionen im Schweizer Appenzellerland, dem Bregenzerwald in Österreich oder dem Fürstentum Liechtenstein. Ein besonderer Tipp sind die zahlreichen Themenwege. So können die Wanderer auf ausgeschilderten Routen auch etwas über die Region und deren Geschichte lernen, wie zum Beispiel auf dem Immenstaader Apfelspazierweg mit 20 Stationen rund um das Thema Apfelanbau.⁸⁴

Kontakt: Gemeinde Immenstaad, Tourist Information
URL: www.immenstaad-tourismus.de

5.6 Wellness

Ob man sich von den zahlreichen Freizeitaktivitäten erholen, oder einfach für eine Zeit aus dem Alltag aussteigen möchte, die Bodenseeregion hat zum Thema Wellness einiges zu bieten. Zahlreiche Kurorte, Heilbäder, Wellness Hotels und Thermen verwöhnen die Besucher mit Programmen rund um Thermalwasser, Anwendungen und Therapiekonzepten.

Ein ausgewogenes Programm von Thermal- und Erlebnisbereichen bietet zum Beispiel das Thermentrio vom Bodensee. Die drei Thermen in Konstanz, Meersburg und Überlingen bieten mit Thermalaußenbecken, Sportschwimmbecken und großzügigen Saunabereichen eine Sauna- und Badekultur in der jeder Besucher sich erholen und entspannen kann.⁸⁵

Kontakt: Thermentrio vom Bodensee in Konstanz, Meersburg und Überlingen
URL: www.thermentrio.de

⁸³ Vgl. URL: www.bodensee-radweg.com (24.11.2010).

⁸⁴ Vgl. URL: <http://www.immenstaad-tourismus.de/FREIZEIT-ERLEBNIS/Wandern/Der-Immenstaader-Apfelspazierweg> (24.11.2010).

5.7 Verkehrsmittel rund um den See

Flughafen

Die Bodenseeregion verfügt mittlerweile über einige Flughäfen, die sowohl eine sehr gut nationale, wie auch internationale Anbindung ermöglichen. In direktem Umland liegen die Flughäfen Friedrichshafen (www.fly-away.de), Memmingen (www.allgaeu-airport.de), Zürich (www.flughafen-zuerich.ch) und der Business Airport St. Gallen (www.airport-stgallen.com) und bieten Flugverbindungen weltweit und das mehrmals täglich.

Bahn

Anschluss ins Westallgäu, in den Hegau und Oberschwaben bieten die Züge der Deutschen Bahn zwischen Radolfzell und Bregenz. Zwischen Friedrichshafen und Aulendorf verkehrt regelmäßig die „Geißbockbahn“ und zwischen dem Hegau und Konstanz verkehrt regelmäßig der „Seehas“. Auch auf der Schweizer Seeseite verkehren im Stundentakt Züge der Schweizerischen Bundesbahnen SBB. Auskunft über die jeweiligen Zuganbindungen und Anreisemöglichkeiten geben die jeweiligen kostenpflichtigen Hotlines oder sind auf der Homepage zu finden.

Deutsche Bahn (DB)	+40 (0) 180 5 99 66 33	www.bahn.de
Schweizer Bundesbahn (SBB)	+41 (0) 900 300 300	www.sbb.ch
Österreichische Bundesbahn (ÖBB)	+43/5-1717	www.oebb.at

Bus

Das Busnetz entlang des Bodensees ist gut ausgebaut und bietet eine Verbindung von Friedrichshafen über Meersburg nach Überlingen im Halbstundentakt, aber auch Städteschnellbusse von Konstanz nach Friedrichshafen oder Ravensburg. Die größeren Städte haben ein sehr gut ausgebautes Liniensystem, je weiter man sich aber vom See entfernt, desto seltener stehen regelmäßige Busverbindungen zur Verfügung. Eine sehr gute Möglichkeit die Bodenseeregion zu erkunden bieten die Mitglieder der Internationalen Bodensee Konferenz (IBK) mit den Karten der Euregio Bodensee. Die Karten ermöglichen länderübergreifende Fahrkarten mit Bahn, Bus oder Fähre für Einzelpersonen, Familien bis hin zu Gruppentickets. Der Euregio Bodensee-Fahrplan beinhaltet alle Fahrpläne und Reisemöglichkeiten und ist an den meisten lokalen Tourist-Informationen erhältlich.⁸⁵

Kontakt: Tageskarte Euregio Bodensee, Bahnhofstr. 31 Postfach, CH- Kreuzlingen;
Tel.: +41 (0)51 223 4920
URL: www.euregiokarte.com

⁸⁵ Vgl. URL: www.thermentrio.de (24.11.2010).

⁸⁶ Vg. URL: www.euregiokarte.com (24.11.2010).

Schifffahrt und Fähre

Unter dem Dach der Vereinigten Schifffahrtsunternehmen für den Bodensee und Rhein (VSU) verkehren die Schiffe der verschiedenen Verkehrs- und Schifffahrtsbetriebe regelmäßig rund um den See von der weißen Flotte bis zu den Fährverbindungen. Die Saison ist in der Regel von Ostern bis Mitte Oktober, wobei die Fähren zwischen Konstanz und Meersburg, sowie Romanshorn und Friedrichshafen durchgängig verkehren. Fahrpläne, Saison Karten, sowie Spezial Angebote und Informationen rund um die Schifffahrt gibt es bei der VSU, die durch die Bodensee-Schiffsbetriebe vertreten werden.⁸⁷

Kontakt: Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH, Hafenstr. 6, 78462 Konstanz
Tel.: +49 (0)7531 / 3640-0
URL: www.vsu-online.info

Kurtaxe und kostenlose Öffentliche Verkehrsmittel am See

Im Rahmen von kommunalen Abgaben wird auch in vielen Regionen um den Bodensee eine Kurtaxe pro Übernachtung fällig, um die Finanzierung der Fremdenverkehrseinrichtungen zu ermöglichen. Diese fällt je nach Stadt unterschiedlich hoch aus und ist an die jeweilige Unterkunft zu entrichten.

Eine Besonderheit und Geheimtipp einiger Gemeinden ist die Möglichkeit bei bezahlter Kurtaxe die Öffentlichen Verkehrsmittel umsonst zu benutzen. So können im Landkreis Konstanz, also auch am gesamten Untersee, die Öffentlichen Verkehrsmittel kostenlos genutzt werden. Dazu zählen auch die Bahnverbindungen mit dem Seehas von Engen nach Konstanz, die Busverbindungen im Landkreis, wie auch die Stadtbusse von Radolfzell, Singen und Konstanz. Auch in Meersburg ist eine kostenlose Nutzung des Pendelbusses von Ostern bis Mitte Oktober möglich.

In der Region Untersee wird dies mit der VHB Gästekarte umgesetzt. Die Gästekarte erhält jeder Gast bei Ausfüllen des örtlichen Meldescheines und kann diese gleichzeitig neben weiteren Vergünstigungen als Fahrschein der 2. Klasse im Landkreis Konstanz nutzen.⁸⁸ Fragen Sie in Ihrer Unterkunft nach und erkundigen Sie sich nach den örtlichen Möglichkeiten!

⁸⁷ Vgl. URL: www.vsu-online.info (24.11.2010).

⁸⁸ Vgl. URL: <http://www.gaienhofen.de/vhb-gaestekarte/> (24.11.2010).

Impressum

Verlag und Herausgeber

<http://www.bodenseeferien.de>

SÜDKURIER GmbH Medienhaus

Max-Stromeyer-Str. 178

78467 Konstanz

Handelsregister: Amtsgericht Freiburg HRB 380020

USt-IdNr.: DE142313998

Kontakt

E-Mail: [info\(at\)bodenseeferien.de](mailto:info(at)bodenseeferien.de)

Quellenverzeichnis

Balze, A. & Fischer, G. (2008). DuMont Reise- Taschenbuch Bodensee. 2. Auflage, Ostfildern: DuMont Reiseverlag.

Maurer, H. (1982). Der Bodensee. Landschaft, Geschichte, Kultur. Sigmaringen: Jan Thorbecke Verlag.

Galenschovski, C. (2007). Bodensee, 9. Auflage, Ostfildern: MAIRDUMONT.

van Bebber, Frank. (2008). MARCO POLO Reiseführer Bodensee: Reisen mit Insider Tipps, 1. Auflage, Ostfildern: MAIRDUMONT.

URL. (o.V. 2010): <http://www.abenteuerpark.com/> Abenteuer Park Immenstaad (zuletzt abgerufen am 29. Oktober 2010).

URL. (o.V. 2010): <http://www.allensbach.de/> Allensbach Tourismus (zuletzt abgerufen am 20. Oktober 2010).

URL. (o.V. 2010):

<https://www.statistikdaten.bayern.de/genesis/online.jsessionid=A7CE491C942FC6FD01661E6193B9DE12?operation=ergebnistabelleUmfang&levelindex=2&levelid=1286790889440&downloadname=12411-009r> Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung: Bevölkerung: Gemeinden, Geschlecht, Berichtsjahr, Quartale. (zuletzt abgerufen am 11. Oktober 2010).

URL. (o.V. 2010): <http://www.igkb.de/> Internationale Gewässerschutzkommission für den Bodensee: Entstehungsgeschichte und Organisation der igkb. (zuletzt abgerufen am 27. Oktober 2010).

URL. (o.V. 2010):

http://www.bodenseekonferenz.org/37515/Bodenseeregion/Seedaten/index_v2.aspx Internationale Bodensee Konferenz: Bodensee-Daten. (zuletzt abgerufen am 11. Oktober 2010).

URL. (o.V. 2010): <http://www.bodensee.eu> Internationale Bodensee Tourismus GmbH: Tourismus am Bodensee. (zuletzt abgerufen am 28. Oktober 2010).

URL. (o.V. 2010): http://www.statistik.baden-wuerttemberg.de/Veroeffentl/Statistische_Berichte/3126_09001.pdf Statistische Daten Baden Württemberg: Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden Baden-Württembergs 2009. (zuletzt abgerufen am 11. Oktober 2010).

URL. (o.V. 2010): <http://www.bodenseekreis.de/badewasserqualitaet.html> Bodenseekreis.de: Badewasserqualität für die Badesaison. (zuletzt abgerufen am 27. Oktober 2010)

URL. (o.V. 2010): http://www.bodensee-standortmarketing.com/docs/bsm_index.aspx?id=29610 Bodensee Standort Marketing: Aktuelle Studienergebnisse zur Region. (zuletzt abgerufen am 27. Oktober 2010).

URL. (o.V. 2010): <http://www.bodensee-standortmarketing.com> Bodensee Standort Marketing: Die Wirtschaftsregion am Bodensee. (zuletzt abgerufen am 28. Oktober 2010).

- URL. (o.V. 2010): <http://www.bodman-ludwigshafen.de/> Bodman-Ludwigshafen Tourismus. (zuletzt abgerufen am 19. Oktober 2010).
- URL. (o.V. 2010): www.bodensee-radweg.com Bodensee-Radweg Service GmbH: Der Bodensee Radweg – Touren und ‚Wir stellen uns vor‘. (zuletzt abgerufen am 24. November 2010).
- URL. (o.V. 2010): <http://www.burg-meersburg.de/> Burg Meersburg: Burgmuseum (zuletzt abgerufen am 18. Oktober 2010)
- URL. (o.V. 2010): <http://euregiokarte.com> Euregiozonen: Euregio Tageskarte. Burgmuseum (zuletzt abgerufen am 24. November 2010).
- URL. (o.V. 2010): <http://www.friedrichshafen.info> Friedrichshafen Tourismus (zuletzt abgerufen am 14. Oktober 2010).
- URL. (o.V. 2010): <http://www.friedrichshafen.info/sehenswuerdigkeiten/schloss/> Friedrichshafen Tourismus: Das Schloss. (zuletzt abgerufen am 14. Oktober 2010).
- URL. (o.V. 2010): <http://www.gemeinde-hagnau.de> Hagnau Tourismus: Gastgeber und Service (zuletzt abgerufen am 15. Oktober 2010).
- URL. (o.V. 2010): <http://www.gaienhofen.de> Gemeinde Gaienhofen: Freie Fahrt für Feriengäste am Untersee (zuletzt abgerufen am 24. November).
- URL. (o.V. 2010): www.immenstaad-tourismus.de Immenstaad Tourismus: Urlaub in Immenstaad am Bodensee. (zuletzt abgerufen am 15. Oktober 2010).
- URL. (o.V. 2010): http://landwirtschaft.bodenseekonferenz.org/36194/Weitere-Themen/Landwirtschaftliche-Nutzung/landw_index.aspx Internationale Bodensee Konferenz: Landwirtschaftliche Nutzung. (zuletzt abgerufen am 27. Oktober 2010).
- URL. (o.V. 2010): <http://www.konstanz-tourismus.de> Konstanz Tourismus: Kressbronn am Bodensee (zuletzt abgerufen am 21. Oktober 2010).
- URL (o.V.)2010): <http://de.wikipedia.org/wiki/Konzilgeb%C3%A4ude> Wikipedia: Konzilgebäude (zuletzt abgerufen am 23. November 2010.)
- URL. (o.V. 2010): <http://www.kressbronn.de> von Kressbronn am Bodensee: Kressbronn Gäste. (zuletzt abgerufen am 12. Oktober 2010).
- URL. (o.V. 2010): <http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/3514/> Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg: Institut für Seenforschung Langenargen. (zuletzt abgerufen am 27. Oktober 2010).
- URL. (o.V. 2010): <http://www.langenargen.de> Langenargen am Bodensee: Langenargen Tourismus. (zuletzt abgerufen am 14. Oktober 2010).
- URL. (o.V. 2010): <http://www.lindau.de/> Lindau (Bodensee): Lindau erleben. (zuletzt abgerufen am 12. Oktober 2010).
- URL. (o.V. 2010): <http://www.orn.mpg.de/migration/index.html> Max Planck Institut Ornithologie: Vogelwarte Radolfzell. (zuletzt abgerufen am 27. Oktober 2010).
- URL. (o.V. 2010): <http://www.nabu-mettgau.de/> NABU Gruppe Radolfzell-Singe-Stockach e.V: Naturschutzzentrum Mettnau. (zuletzt abgerufen am 27. Oktober 2010).
- URL. (o.V. 2010): <http://www.pfahlbauten.de> Pfahlbau Museum Unteruhldingen: Pfahlbauten Museum. (zuletzt abgerufen am 18. Oktober 2010).

- URL. (o.V. 2010): <http://www.reichenau.de/> Reichenau am Bodensee: Insel Reichenau Tourismus (zuletzt abgerufen am 20. Oktober 2010).
- URL. (o.V. 2010): <http://www.radolfzell.de> Radolfzell am Bodensee: Tourismus & Kultur. (zuletzt abgerufen am 20. Oktober 2010).
- URL. (o.V. 2010): <https://www.spieleland.de> Ravensburger Spieleland AG: Park und Attraktionen. (zuletzt abgerufen am 29. Oktober 2010).
- URL. (o.V. 2010): <http://www.romanshorn.ch/>. Romanshorn Tourismus (zuletzt abgerufen am 22. Oktober 2010).
- URL. (o.V. 2010): <http://www.meersburg.de> Meersburg am Bodensee: Sehenswertes in Meersburg. (zuletzt abgerufen am 18. Oktober 2010).
- URL. (o.V. 2010): <http://www.seeferien.com> Bodensee Urlaub Uhdingen-Mühlhofen: Seeferien in Uhdingen-Mühlhofen am Bodensee. (zuletzt abgerufen am 18. Oktober 2010).
- URL. (o.V. 2010): <http://www.siplingen.de/tourismus/> Sipplingen am Bodensee: Tourismus (zuletzt abgerufen am 19. Oktober).
- URL. (o.V. 2010): <http://www.welterbe-reichenau.de> Stiftung Welterbe Klosterinsel Reichenau (zuletzt abgerufen am 20. Oktober 2010).
- URL. (o.V. 2010): <http://steinamrhein.ch> Stein am Rhein: Tourismus. (zuletzt abgerufen am 22. Oktober 2010).
- URL. (o.V. 2010): <http://www.st.gallen-bodensee.ch> St. Gallen am Bodensee: Die Region St. Gallen. (zuletzt abgerufen am 25. Oktober 2010).
- URL. (o.V. 2010): <http://www.ueberlingen.de> Überlingen am Bodensee: Gästeeinführung. (zuletzt abgerufen am 18. Oktober 2010).
- URL. (o.V. 2010): http://www.ueberlingen.de/media/custom/1469_1534_1.PDF Überlingen am Bodensee: Gartenkulturpfad. (zuletzt abgerufen am 18. Oktober 2010).
- URL. (o.V. 2010): <http://www.stollen-ueberlingen.de/> Überlinger Stollen: Unternehmen Magnesit. (zuletzt abgerufen am 18. Oktober 2010).
- URL. (o.V. 2010): <http://bodensee-ornis.de/bodensee/bedeutung/> Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee: Die ornithologische Bedeutung des Bodensees. (zuletzt abgerufen am 27. Oktober 2010).
- URL. (o.V. 2010): <http://www.tourist-rorschach.ch> Rorschach: Tourismus. (zuletzt abgerufen am 22. Oktober 2010 von Rorschach).
- URL. (o.V. 2010): <http://www.schloesser-magazin.de> Kloster und Schloss Salem: Schloss Salem. (zuletzt abgerufen am 24. November 2010).
- URL. (o.V. 2010): <http://www.saentisbahn.ch> Säntis Schwebelbahnen AG: Säntis – die Schwebelbahn. (zuletzt abgerufen am 28. Oktober 2010).
- URL. (o.V. 2010): <http://www.thermentrio.de/> Thermentrio vom Bodensee: Thermen in Konstanz, Meersburg und Überlingen. (zuletzt abgerufen am 24. November 2010).
- URL. (o.V. 2010): <http://www.tourismus-untersee.de> Tourismus Untersee: Der Untersee – Das Unikat vom Bodensee. (zuletzt abgerufen am 21. Oktober 2010).

- URL. (o.V. 2010): <http://www.vorarlberg.travel> Vorarlberg Tourismus: Reiseführer Vorarlberg. (zuletzt abgerufen am 25. Oktober 2010).
- URL. (o.V. 2010): <http://www.wasserburg-bodensee.de/tourismus> Wasserburg am Bodensee: Tourismus. (zuletzt abgerufen am 12. Oktober 2010).
- URL. (o.V. 2010): <http://de.wikipedia.org/wiki/Bodensee#Naturschutzgebiete> Wikipedia: Naturschutzgebiete Bodensee. (zuletzt abgerufen am 27. Oktober 2010).
- URL. (o.V. 2010): <http://de.wikipedia.org/wiki/Bodensee> Wikipedia: Der Bodensee (zuletzt abgerufen am 26. Oktober 2010).
- URL. (o.V. 2010): <http://de.wikipedia.org/wiki/Bodenseeschifferpatent> Wikipedia: Das Bodenseeschifferpatent (zuletzt abgerufen am 24. November 2010).
- URL. (o.V. 2010): <http://de.wikipedia.org/wiki/Bodenseeklima> Wikipedia: Das Bodenseeklima. (zuletzt abgerufen am 26. Oktober 2010).
- URL. (o.V. 2010): http://de.wikipedia.org/wiki/Sea_Life Wikipedia: Sea Life Centre Konstanz. (zuletzt abgerufen am 24. November 2010).
- URL. (o.V. 2010): <http://www.vsu-online.info> Vereinigte Schifffahrtsunternehmen für den Bodensee und Rhein: Fahrplan und Kontakte (zuletzt abgerufen am 24. November 2010).
- URL. (o.V. 2010): <http://www.wildundfreizeitpark.de> Wild- und Freizeitpark Allensbach am Bodensee: Wild- und Freizeitpark (zuletzt abgerufen am 29. Oktober 2010).
- URL. (o.V. 2010): <http://www.zepplin-museum.de/> Zeppelin Museum: Das Museum (zuletzt abgerufen am 14. Oktober 2010).
- URL. (o.V. 2010): <http://www.zvbwv.de> Bodensee-Wasserversorgung: Zahlen und Fakten (zuletzt abgerufen am 19. Oktober 2010).